



**Stadt Ingolstadt**

# Jahresrechnung 2024

***RECHENSCHAFTSBERICHT***

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
1 Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes .....	5
2 Überblick über die Haushaltsaufstellung 2024.....	5
3 Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick .....	6
4 Jahresrechnung 2024.....	8
5 Ergebnis des Verwaltungshaushaltes.....	11
5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen.....	17
5.2 Gruppierungsübersicht.....	18
5.3 Einnahmen.....	22
5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0) .....	22
5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1).....	25
5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2) .....	27
5.4 Ausgaben.....	29
5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4) .....	29
5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6).....	30
5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7) .....	33
5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8) .....	35
6 Ergebnis des Vermögenshaushaltes .....	37
6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen.....	37
6.2 Gruppierungsübersicht.....	39
6.3 Einnahmen.....	41
6.4 Ausgaben.....	43
6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten .....	47
7 Kassenlage .....	48
8 Vermögensübersicht .....	49
9 Schuldenentwicklung .....	51
9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes.....	51
9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen .....	52
10 Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K) .....	53
10.1 Allgemeine Rücklage .....	53
10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ .....	53
10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“ .....	53
10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“ .....	53
10.5 Rücklage „Sporer Schenkung“ .....	53
11 Beteiligungen der Stadt Ingolstadt .....	54
12 Stand der Ausfallbürgschaften und Patronatserklärungen zum 31.12.2024 .....	54
Anlage 1 .....	56
Anlage 2 .....	57

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdV	Aussetzung des Verfahrens
AG-Darlehen	Arbeitgeberdarlehen
ähnl.	ähnliche
allg.	allgemein/es
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BayKiBiG	Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
BayÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern
bes.	besondere
betriebsnotw.	betriebsnotwendig
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
BtM	Beteiligungsmanagement
Eink.	Einkommen
einschl.	einschließlich
EOF	Einkommensorientierte Förderung
Epl.	Einzelplan
Dr.	Doktor
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FPA	Finanz- und Personalausschuss
gem.	gemäß
Gl.	Gliederung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
Gr.	Gruppierung
GS	Grundschule
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
HAR	Haushaltsausgabereste
HER	Haushaltseinnahmereste
IFG	IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen AöR
i. H. v.	in Höhe von
IN	Ingolstadt
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere

INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
kalk.	kalkulatorische
KAR	Kassenausgabereste
KER	Kasseneinnahmereste
Kfz	Kraftfahrzeug
Kita	Kindertageseinrichtung
komm.	kommunal/en
KommHV-K	Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik
KongrZentr	Kongresszentrum
KZV	Krankenhauszweckverband
Ifd.	laufend/e
LGS	Landesgartenschau
lt.	laut
Mio.	Million/en
MKKD	Museum für Konkrete Kunst und Design
MS	Mittelschule
Nr.	Nummer
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
rd.	rund
sächl.	sächliche
SGB	Sozialgesetzbuch
sonst.	sonstige
soz.	soziale
TEuro	tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliches
üpl./apl.	überplanmäßige/außerplanmäßige
usw.	und so weiter
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
VKE	Verwaltungskostenerstattung
VMH	Vermögenshaushalt
VWH	Verwaltungshaushalt
z. B.	zum Beispiel
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt
ZV	Zweckverband

## 1 Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes

Nach Art. 102 Abs. 1 GO und § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-K ist die nach Abschluss des Haushaltsjahres zu erstellende Haushaltsrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dabei sollen vor allem die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufgezeigt werden. Daneben gibt der Rechenschaftsbericht einen Überblick über den Stand des Vermögens und der Schulden sowie über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr (§ 81 KommHV-K).

## 2 Überblick über die Haushaltsaufstellung 2024

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2024 wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 29.02.2024 beschlossen und am 06.03.2024 der Regierung von Oberbayern vorgelegt. Mit Schreiben vom 06.05.2024 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan rechtsaufsichtlich genehmigt ist und auch keine Beanstandungen vorliegen. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt Nr. 20 der Stadt Ingolstadt vom 15.05.2024.

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<b>Haushaltsplan</b>	667.675.000	186.851.000	<b>854.526.000</b>

### 3 Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick

**Verwaltungshaushalt  
(Rechnungsergebnisse 2024)  
in Euro**

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Grundsteuer A und B	30.779.120,17	Personalausgaben	196.340.031,57
Gewerbesteuer	112.664.992,23	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	27.331.788,26
Einkommensteuer	119.317.501,00	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	7.112.161,97
Umsatzsteuer	26.310.419,00	Mieten und Pachten	8.658.371,20
Andere Steuern	296.059,77	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	17.376.134,24
Schlüsselzuweisungen	45.690.368,00	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	40.374.343,63
Sonstige allg. Zuweisungen	24.367.836,49	Erstattungen von Ausgaben des VWH	70.041.527,41
Allg. Zuweisungen aus bes. Abrechnungsverfahren	1.291.864,36	Kalkulatorische Kosten	4.684.772,20
Verwaltungsgebühren	8.761.107,02	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale und ähnl. Einrichtungen	52.208.485,93
Benutzungsgebühren	19.256.131,19	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	68.050.794,34
Einnahmen aus Verkauf	1.831.835,13	Schuldendiensthilfen	2.150,12
Mieten und Pachten	8.121.783,84	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen	116.530.793,49
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	6.700.409,75	Zinsausgaben	67.162,89
Erstattungen für Ausgaben des VWH	112.035.653,63	Gewerbesteuerumlage	6.203.210,00
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	60.623.917,01	Bezirksumlage	55.957.764,36
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	55.853.127,32	Weitere Finanzausgaben	728.807,39
Zinseinnahmen	7.304.021,93	Deckungsreserve	0,00
Gewinnanteile	129.175,04	Zuführung zum VMH	4.379.247,37
Konzessionsabgabe	7.090.299,68		
Ersatz von sozialen Leistungen	6.851.110,70		
Weitere Finanzeinnahmen	16.036.019,50		
Kalkulatorische Einnahmen	4.684.772,20		
Zuführung vom VMH	50.021,41		
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>676.047.546,37</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>676.047.546,37</b>

**Vermögenshaushalt  
(Rechnungsergebnisse 2024)  
in Euro**

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Zuführung vom VWH	4.379.247,37	Zuführung zum VWH	50.021,41
Entnahmen aus Rücklagen	75.471.157,76	Zuführungen an Rücklagen	140.374,42
Rückflüsse von Darlehen, Veräußerung v. Beteiligungen	676.850,82	Gewährung von Darlehen	10.700.000,00
Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	3.610.591,18	Vermögenserwerb	36.563.534,40
Beiträge und ähnliche Entgelte	404.172,66	Baumaßnahmen	84.612.854,47
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	21.147.518,24	Tilgungen von Krediten	0,00
Einnahmen aus Krediten	20.000.000,00	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-6.392.246,67
		Kreditbeschaffungskosten	15.000,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>125.689.538,03</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>125.689.538,03</b>

**Schuldenübersicht zum 31.12.2024  
(Kernhaushalt)  
in Euro**

**Kredite**

<b>Investitionskredite</b>	20.000.000,00
<b>Bürgschaften und Patronatserklärungen *)</b>	38.845.919,95
<b>Summe Kredite und Bürgschaften</b>	<b>58.845.919,95</b>

\*) Aufschlüsselung s. S. 54

**Allgemeines****Einwohnerzahl \*\*)**

Stand 31.12.2023 142.308

**Hebesätze für die Realsteuern**

Grundsteuer A	350 v. H.
Grundsteuer B	460 v. H.
Gewerbesteuer	400 v. H.

\*\*) Amtlicher Einwohnerstand vom Landesamt für Statistik

## 4 Jahresrechnung 2024

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres, also spätestens bis zum 30.06. des folgenden Jahres aufzustellen und anschließend dem Stadtrat vorzulegen. Sie umfasst gem. § 77 Abs. 1 KommHV-K die Haushaltsrechnung (Soll) und den kassenmäßigen Abschluss (Ist).

<b>Feststellung des Soll-Ergebnisses der Haushaltsrechnung</b>			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<b>Soll-Einnahmen</b>	676.639.566,84	**) 125.689.538,03	802.329.104,87
+ neue HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter KER	592.020,47	0,00	592.020,47
<b>Summe bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>676.047.546,37</b>	<b>125.689.538,03</b>	<b>801.737.084,40</b>
<b>Soll-Ausgaben</b>	*) 675.861.380,56	104.203.229,25	780.064.609,81
+ neue HAR	406.634,43	40.350.073,50	40.756.707,93
- Abgang alter HAR	221.689,55	18.863.764,72	19.085.454,27
- Abgang alter KAR	-1.220,93	0,00	-1.220,93
<b>Summe bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>676.047.546,37</b>	<b>125.689.538,03</b>	<b>801.737.084,40</b>
<b>Differenz in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*) darin enthalten:

Zuführung an VMH (§ 22 Abs. 1 KommHV-K)	<b>4.379.247,37 Euro</b>
Davon:	
Pflichtzuführung	0,00 Euro
Zuführung üpl./apl. Mittel	1.670.491,65 Euro
Überschuss VWH	2.609.324,80 Euro
Überschuss Elisabeth-Hensel-Stiftung	47.247,03 Euro
Überschuss Stiftung Dr. Reissmüller	183,89 Euro
Überschuss Sporer Schenkung	52.000,00 Euro

\*\*) darin enthalten:

Rücklagenentnahme (§ 22 Abs. 2 KommHV-K)	<b>75.471.157,76 Euro</b>
Davon:	
Entnahme für städt. Haushalt	75.426.343,45 Euro
Entnahme für Elisabeth-Hensel-Stiftung	40.943,50 Euro
Entnahme aus Sporer Schenkung	3.870,81 Euro

<b>Ist-Abschluss</b>			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<b><u>Ist-Einnahmen</u></b>	674.411.378,42	187.272.842,96	861.684.221,38
<b><u>Ist-Ausgaben</u></b>	693.357.454,25	132.556.874,61	825.914.328,86
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	-18.946.075,83	54.715.968,35	35.769.892,52
+ KER	19.298.915,42	122.941,17	19.421.856,59
+ HER	0,00	0,00	0,00
- KAR	-53.794,84	0,00	-53.794,84
- HAR	406.634,43	54.838.909,52	55.245.543,95
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	0,00	0,00	0,00

Der Ist-Abschluss weist vor Berücksichtigung der Kassen- und Haushaltsreste einen Überschuss von 35.769.892,52 Euro aus (Vj.: 44.570.508,99 Euro).

Im Abschluss sind die Kasseneinnahmereste (Soll-Einnahmen ./ Ist-Einnahmen) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	19.298.915,42 Euro	(Vj.: 17.662.747,47 Euro
im Vermögenshaushalt mit	122.941,17 Euro	14.066,95 Euro
Insgesamt	19.421.856,59 Euro	17.676.814,42 Euro)

Im Abschluss sind die Kassenausgabereste (Soll-Ausgaben ./ Ist-Ausgaben) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	-53.794,84 Euro	(Vj.: -85.537,52 Euro
im Vermögenshaushalt mit	0,00 Euro	-11.715,73 Euro
Insgesamt	-53.794,84 Euro	-97.253,25 Euro)

Negative KAR resultieren aus Ausgabeabsetzungen, die im Ist noch nicht eingegangen sind.

### Aufteilung der KER

Gl.	Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt Euro	Vermögens- haushalt Euro
<b>0</b>	Allgemeine Verwaltung (insb. Zinsen für Steuernachforderungen, Verzugszinsen)	1.940.210,15	0,00
<b>1</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (insb. Verwaltungsgebühren Zulassungsstelle, Ordnungs- und Gewerbeamt)	376.615,78	0,00
<b>2</b>	Schulen (insb. Erstattungen Gastschulbeiträge, Entgelte für Mittagessen)	92.812,77	0,00
<b>3</b>	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege (insb. Spenden)	51.926,49	9.975,78
<b>4</b>	Soziale Sicherung (insb. ausstehende Rückforderungen Jobcenter einschl. Altfälle)	6.513.185,83	0,00
<b>5</b>	Gesundheit, Sport, Erholung	342.871,96	18.464,16
<b>6</b>	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr (insb. Zwangsgelder Bauordnungsamt, Spenden)	265.550,04	31.251,23
<b>7</b>	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung (insb. Friedhofsgebühren, Einnahmen Bauhof)	93.485,81	0,00
<b>8</b>	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen (insb. privatrechtliche Sondernutzungen)	182.950,88	63.250,00
<b>9</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft (insb. Gewerbesteuer, Aussetzungen der Finanzämter)	9.439.305,71	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>19.298.915,42</b>	<b>122.941,17</b>

### Aufteilung der KAR

Gl.	Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt Euro	Vermögens- haushalt Euro
<b>0</b>	Allgemeine Verwaltung (insb. Zinsen für Steuernachforderungen)	2.185,44	0,00
<b>1</b>	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-143,98	0,00
<b>2</b>	Schulen	-2.309,69	0,00
<b>3</b>	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	-2.124,25	0,00
<b>4</b>	Soziale Sicherung	-47.525,01	0,00
<b>5</b>	Gesundheit, Sport, Erholung	-2.368,80	0,00
<b>6</b>	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	-2.236,50	0,00
<b>7</b>	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0,00	0,00
<b>8</b>	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen	727,95	0,00
<b>9</b>	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>-53.794,84</b>	<b>0,00</b>

## 5 Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 667.675.000 Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 676.047.546,37 Euro aus und liegt damit um 1,25 % über dem Ansatz.

Der Verwaltungshaushalt ist seit 1998 flächendeckend budgetiert. Ergänzende Erläuterungen zu den Abweichungen des Rechnungsergebnisses im Vergleich zum Ansatz werden im Budgetbericht vorgetragen, so dass nachfolgend lediglich die wesentlichen Abweichungen dargestellt werden.

Abweichungen in den im Verwaltungshaushalt bestehenden Budgets:

	Ansatz Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Veränderung in Euro
<b>Eckwerte</b>			
<b>Einnahmen</b>	410.175.000	393.468.965,53	-16.706.034,47
<b>Ausgaben</b>	125.573.900	123.071.404,59	-2.502.495,41
<b>Überschuss</b>	<b>284.601.100</b>	<b>270.397.560,94</b>	<b>-14.203.539,06</b>
<b>Referatsbudgets</b>			
<b>Einnahmen</b>	190.189.000	210.900.048,20	20.711.048,20
<b>Ausgaben</b>	439.678.500	446.242.906,90	6.564.406,90
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-249.489.500</b>	<b>-235.342.858,70</b>	<b>14.146.641,30</b>
<b>Nicht budgetiert</b>			
<b>Einnahmen</b>	67.264.800	71.575.264,92	4.310.464,92
<b>Ausgaben</b>	102.334.700	106.619.957,21	4.285.257,21
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-35.069.900</b>	<b>-35.044.692,29</b>	<b>25.207,71</b>
<b>Fiduziariische Stiftungen*</b>			
<b>Einnahmen</b>	46.200	103.267,72	57.067,72
<b>Ausgaben</b>	87.900	113.277,67	25.377,67
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-41.700</b>	<b>-10.009,95</b>	<b>31.690,05</b>

\*) alle nicht rechtsfähigen Stiftungen der Stadt Ingolstadt (Elisabeth-Hensel-Stiftung, Stiftung Dr. Reissmüller, Stiftung Sebastiani-Bruderschaft), sowie die Sporer Schenkung

Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung der Einnahmen und Ausgaben in den Eckwerten (Allgemeine Finanzmasse) werden die Abweichungen in folgender Tabelle nochmals detailliert dargestellt:

Einnahmen						
Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-	Veränderung	
			Euro	Euro	Euro	%
030000	261000	Kämmerei, Mahngebühren, Säumniszuschläge - Stundungs-, AdV- u. Hinterziehungszinsen, Ver-spätungszuschläge	45.000	146.905,00	101.905,00	226,46
030000	261100	Kämmerei, Zinsen für Steuernachforderungen	300.000	14.858.019,15	14.558.019,15	4,85 T
034000	261000	Steuerverwaltung, Stundungs-, AdV- und Hinterziehungszinsen, Verspätungszuschläge	0	-925,00	-925,00	-
034000	261100	Steuerverwaltung, Zinsen für Steuernachforderungen	0	-3.917,27	-3.917,27	-
234000	163000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebsüberschuss Vorjahr	5.000	1.593,74	-3.406,26	-68,13
243000	207000	Wirtschaftsschule, Zinsen von privaten Unternehmen sowie Kreditinstituten	138.200	23.843,65	-114.356,35	-82,75
312100	178000	Beteiligungen der Stadt Ingolstadt an Wissenschaft und Bildung, Zu-schüsse f. Ifd. Zwecke von übrigen Bereichen	0,00	397,50	397,50	-
615100	208000	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Zinsen von übrigen Bereichen	300	294,27	-5,73	-1,91
620000	205000	Förderung des Wohnungsbau, Zinsen von komm. Sonderrechnun-gen für Wohnungsbau-darlehen	60.000	62.450,39	2.450,39	4,08
620000	207000	Förderung des Wohnungsbau, Zinsen von privaten Unternehmen für Wohnungsbau-darlehen	3.000	3.765,03	765,03	25,50
620000	208000	Förderung des Wohnungsbau, Zinsen von übrigen Bereichen für Siedlungsmodell Permo-serstraße	500	1.264,83	764,83	152,97

Einnahmen						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis		Veränderung	
			Euro	Euro	Euro	%
620000 208100	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von übrigen Bereichen für Wohnungsbaudarlehen	6.000	6.273,58	273,58	4,56	
620000 210000	Förderung des Wohnungsbaues, Gewinnanteile GWG	15.000	18.984,41	3.984,41	26,56	
630000 171000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Kraftfahrzeugsteuer	2.909.100	2.909.100,00	0,00	-	
817000 220000	Kommunalbetriebe, Versorgungsunternehmen, Konzessionsabgabe	8.000.000	7.090.299,68	-909.700,32	-11,37	
820000 163000	Verkehrsunternehmen - Erstattungen von Zweckverbänden und dgl. - Betriebskostenüberschuss des Vorjahrs	0,00	24.401,92	24.401,92	-	
820000 171000	Verkehrsunternehmen, Zuweisung n. d. BayÖPNVG für INVG	1.766.000	1.585.000,00	-181.000,00	-10,25	
870000 210000	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen, Gewinnanteile Sparkasse	235.000	110.164,18*)	-124.835,82	-53,12	
900000 000000	Grundsteuer A	209.000	209.846,53	846,53	0,41	
900000 001000	Grundsteuer B	32.028.000	30.569.273,64	-1.458.726,36	-4,55	
900000 003000	Gewerbesteuer	117.555.000	112.664.992,23	-4.890.007,77	-4,16	
900000 010000	Einkommensteuer	117.755.000	119.317.501,00	1.562.501,00	1,33	
900000 012000	Umsatzsteuer	26.913.200	26.310.419,00	-602.781,00	-2,24	
900000 022000	Hundesteuer	296.000	296.059,77	59,77	0,02	
900000 041000	Schlüsselzuweisungen	40.704.200	45.690.368,00	4.986.168,00	12,25	
900000 061000	Finanzzuweisung	5.217.000	5.500.443,00	283.443,00	5,43	
900000 061110	Staatszuweisung nach dem Grunderwerbsteuergesetz	6.000.000	9.732.733,49	3.732.733,49	62,21	

\*) Der Gewinnanteil der Sparkasse für das Geschäftsjahr 2021 i. H. v. 95.854,13 € sowie für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 i. H. v. jeweils 237.499,76 € wurde auf das Jahr 2025 übertragen, da im Jahr 2024 keine geeigneten Maßnahmen gefördert werden konnten.

Einnahmen						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung		%
		Euro	Euro	Euro	%	
900000 061200	Ausgleich Eink.-Steuer-ausfall wegen Familien-leistungsausgleich	9.420.000	9.134.660,00	-285.340,00	-3,03	
910000 210000	Rücklagen und sonstige Finanzvorgänge, Gewinn-anteile, Dividenden	0	26,45	26,45	-	
912000 203000	Kredite einschließlich Schuldendienst, Zinseinnahmen von Zweckverbänden	100	0,00	-100,00	-100,00	
912000 205000	Kredite einschließlich Schuldendienst, Zinsen von kommunalen Sonderrechnungen, aus Scheckverkehr, Festgelder, Wertpapieren	650.000	672.000,22	22.000,22	3,38	
912000 205100	Kredite einschließlich Schuldendienst, Zinsen von kommunalen Sonderrechnungen, aus Geldanlagen Kassenmittel (Cashpool)	2.000.000	1.279.249,88	-720.750,12	-36,04	
912000 205200	Kredite einschließlich Schuldendienst, Zinsen von kommunalen Sonderrechnungen, aus Geldanlagen Rücklagemittel	4.074.000	4.374.654,16	300.654,16	7,38	
912000 207200	Zinsen von privaten Unternehmen aus Geldanlagen Rücklagemittel	769.000	832.595,00	63.595,00	8,27	
912000 262000	Einnahmen aus Bürgschaften	0	77,50	77,50	-	
913000 280000	Zuführung vom Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklage)	33.101.400	0,00	-33.101.400,00	-100,00	
913000 280100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	46.150,60	46.150,60	-	
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>410.175.000</b>	<b>393.468.965,53</b>	<b>-16.706.034,47</b>		

Ausgaben						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis		Veränderung	
			Euro	Euro	Euro	%
021000 711000	Amt für Informations- und DV, Umlage Art. 55a BayDiG ("BayernPackages")	0	50.612,00	50.612,00	-	-
021000 713000	Amt für Informations- und DV, Betriebskostenumlage, Zweckverband IT Franken	300	185,00	-115,00	-38,33	
030000 841000	Kämmerei, Zinsen für Steuererstattungen	1.300.000	716.648,00	-583.352,00	-44,87	
130000 711000	Brand- und Katastrophen- schutz, Umlage an den Fonds zur Förderung des Katastrophenschutzes	11.000	8.916,00	-2.084,00	-18,95	
130000 711100	Brand- und Katastrophen- schutz, Betriebskostenanteil digitaler BOS-Funk	32.000	31.646,00	-354,00	-1,11	
160000 713000	Rettungsdienst, Betriebskostenumlage Rettungszweckverband	885.000	884.890,24	-109,76	-0,01	
234000 713000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebskostenumlage	350.000	298.361,00	-51.639,00	-14,75	
312100 718000	Exzellenzstiftung Ingolstädter Wissenschaft, Verbrauchsmittel	0	397,50	397,50	-	
342000 700000	Betriebskostenzuschuss Georgisches Kammerorchester	1.244.000	1.244.000,00	0,00	-	
365000 711000	Denkmalschutz u.-pflege, Umlage zum Entschädigungs- fonds nach dem Denkmalschutzgesetz	181.000	176.124,00	-4.876,00	-2,69	
510000 711000	Krankenhausumlage nach Art. 10 b FAG	3.400.000	4.443.245,00	1.043.245,00	30,68	
510000 713000	Betriebskostenumlage an KZV Ingolstadt	37.185.000	35.020.580,43	-2.164.419,57	-5,82	
510000 715000	Krankenanstalten, Zu- schüsse f. Ifd. Zwecke an kommunale Sonderrech- nungen, an Klinikum In- golstadt GmbH	2.400.000	3.614.508,68	1.214.508,68	50,60	
580200 715000	Betriebskostenzuschuss Landesgartenschau 2020 GmbH	400.000	400.000,00	0,00	-	
610000 713100	Planungsverband Region Ingolstadt	1.000	0,00	-1.000,00	-100,00	
620000 728000	Förderung des Woh- nungsbau-, Zinsbeihil- fen für AG-Darlehen	500	2.150,12	1.650,12	330,02	

Ausgaben						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis		Veränderung	
			Euro	Euro	Euro	%
732000 713000	Betriebskostenumlage an ZV Donauhalle	0	36.393,74	36.393,74		-
793000 715000	Digitales Gründerzentrum, Zuschüsse f. Ifd. Zwecke an kommunale Sonderrechnungen, Betriebskostenzuschuss	2.000.000	0,00	-2.000.000,00	-100,00	
817000 715200	Defizitausgleich INKB	6.723.700	8.049.793,18	1.326.093,18	19,72	
820000 715100	Verkehrsunternehmen, Weiterleitung ÖPNV-Zuweisung an INVG	1.636.000	1.585.000,00	-51.000,00	-3,12	
900000 810000	Gewerbesteuerumlage	10.286.100	6.203.210,00	-4.082.890,00	-39,69	
900000 832000	Bezirksumlage	55.957.800	55.957.764,36	-35,64		-
912000 807000	Zinsen an private Unternehmen (sonstige Banken)	975.000	0,00	-975.000,00	-100,00	
912000 807100	Zinsen für Kassenkredite im Kontokorrentverkehr	0	67.162,89	67.162,89		-
913000 860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	605.500	2.609.324,80	2.003.824,80	330,94	
913000 860100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	1.670.491,65	1.670.491,65		-
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>125.573.900</b>	<b>123.071.404,59</b>	<b>-2.502.495,41</b>		

## 5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

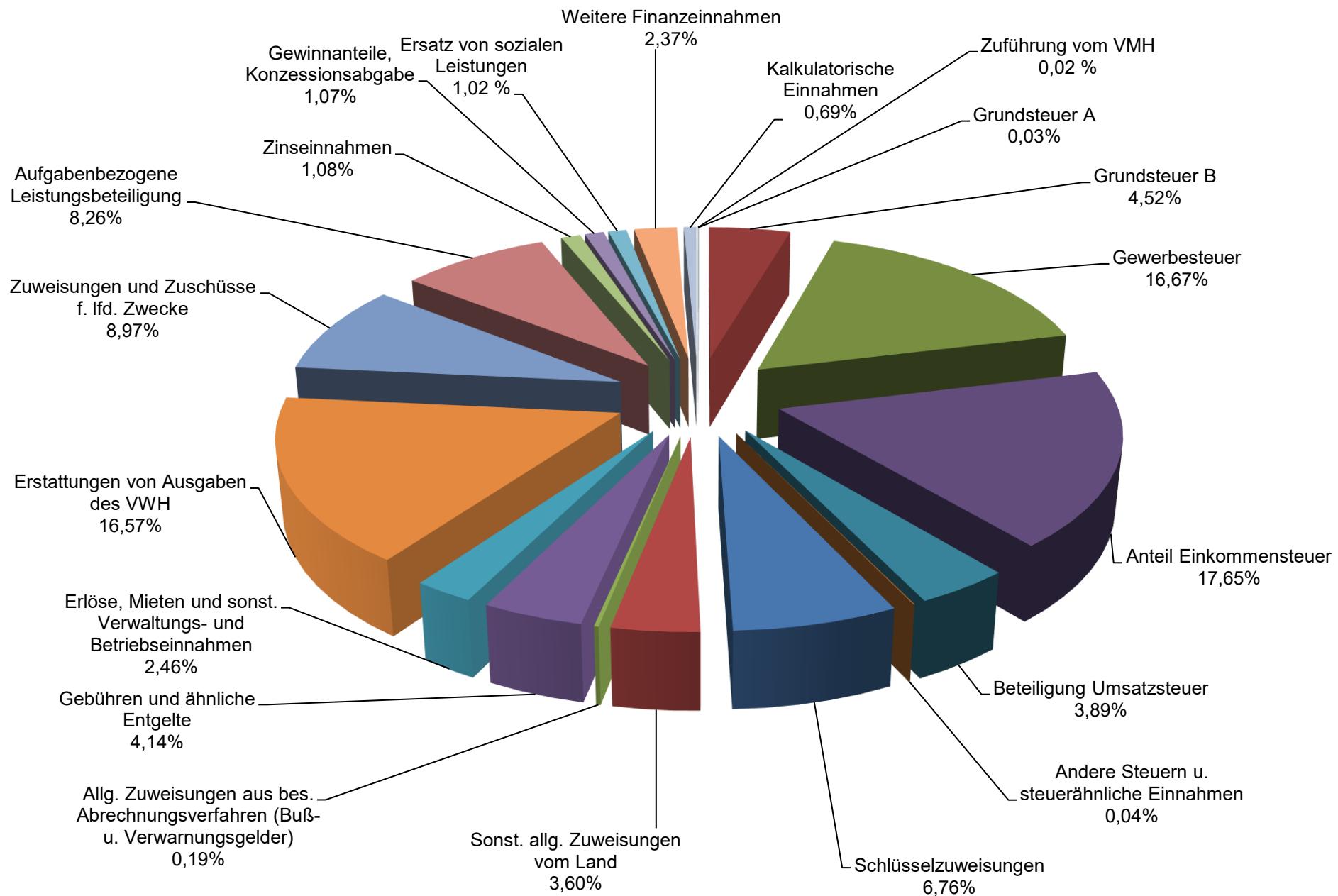
Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	49.092.800	69.016.251,00	19.923.451,00	40,58
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	6.460.200	8.047.061,46	1.586.861,46	24,56
2	Schulen	14.850.000	16.790.873,35	1.940.873,35	13,07
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	10.747.900	11.389.542,52	641.642,52	5,97
4	Soziale Sicherung	134.605.800	146.877.808,29	12.272.008,29	9,12
5	Gesundheit, Sport, Erholung	4.472.900	7.431.520,86	2.958.620,86	66,15
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	23.451.900	23.196.417,86	-255.482,14	-1,09
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4.776.100	4.332.461,08	-443.638,92	-9,29
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	17.073.300	16.357.922,92	-715.377,08	-4,19
9	Allg. Finanzwirtschaft	402.144.100	372.607.687,03	-29.536.412,97	-7,34
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>		<b>667.675.000</b>	<b>676.047.546,37</b>	<b>8.372.546,37</b>	

Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	78.251.000	72.369.463,01	-5.881.536,99	-7,52
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	37.601.900	38.385.637,01	783.737,01	2,08
2	Schulen	55.205.100	60.663.248,08	5.458.148,08	9,89
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.365.600	48.512.145,70	-1.853.454,30	-3,68
4	Soziale Sicherung	225.862.800	240.059.828,61	14.197.028,61	6,29
5	Gesundheit, Sport, Erholung	69.002.800	68.580.884,20	-421.915,80	-0,61
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	56.402.400	55.047.096,97	-1.355.303,03	-2,40
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	11.471.000	8.792.837,62	-2.678.162,38	-23,35
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	15.688.000	17.128.451,47	1.440.451,47	9,18
9	Allg. Finanzwirtschaft	67.824.400	66.507.953,70	-1.316.446,30	-1,94
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>		<b>667.675.000</b>	<b>676.047.546,37</b>	<b>8.372.546,37</b>	

## 5.2 Gruppierungsübersicht

Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
000	Grundsteuer A	209.000	209.846,53	846,53	0,41
001	Grundsteuer B	32.028.000	30.569.273,64	-1.458.726,36	-4,55
003	Gewerbesteuer	117.555.000	112.664.992,23	-4.890.007,77	-4,16
010	Anteil Einkommensteuer	117.755.000	119.317.501,00	1.562.501,00	1,33
012	Beteiligung Umsatzsteuer	26.913.200	26.310.419,00	-602.781,00	-2,24
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	296.000	296.059,77	59,77	0,02
04	Schlüsselzuweisungen	40.704.200	45.690.368,00	4.986.168,00	12,25
06	Sonst. allg. Zuweisungen vom Land	20.637.000	24.367.836,49	3.730.836,49	18,08
08	Allg. Zuweisungen aus bes. Abrechnungsverfahren (Buß- und Verwarn gelder)	1.185.000	1.291.864,36	106.864,36	9,02
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	28.131.000	28.017.238,21	-113.761,79	-0,40
13-15	Erlöse, Mieten und sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	14.273.200	16.654.028,72	2.380.828,72	16,68
16	Erstattungen von Ausgaben des VWH	98.212.400	112.035.653,63	13.823.253,63	14,07
17	Zuweisungen und Zuschüsse für Ifd. Zwecke	55.428.900	60.623.917,01	5.195.017,01	9,37
19	Aufgabenbezogene Leistungsbe teiligung	53.850.000	55.853.127,32	2.003.127,32	3,72
20	Zinseinnahmen	7.747.300	7.304.021,93	-443.278,07	-5,72
21-22	Gewinnanteile, Konzessionsabgabe	8.250.000	7.219.474,72	-1.030.525,28	-12,49
24-25	Ersatz von sozialen Leistungen	5.903.200	6.851.110,70	947.910,70	16,06
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.228.000	16.036.019,50	14.808.019,50	1,2 T
27	Kalkulatorische Einnahmen	4.267.200	4.684.772,20	417.572,20	9,79
28	Zuführung vom VMH	33.101.400	50.021,41	-33.051.378,59	-99,85
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>667.675.000</b>	<b>676.047.546,37</b>	<b>8.372.546,37</b>	

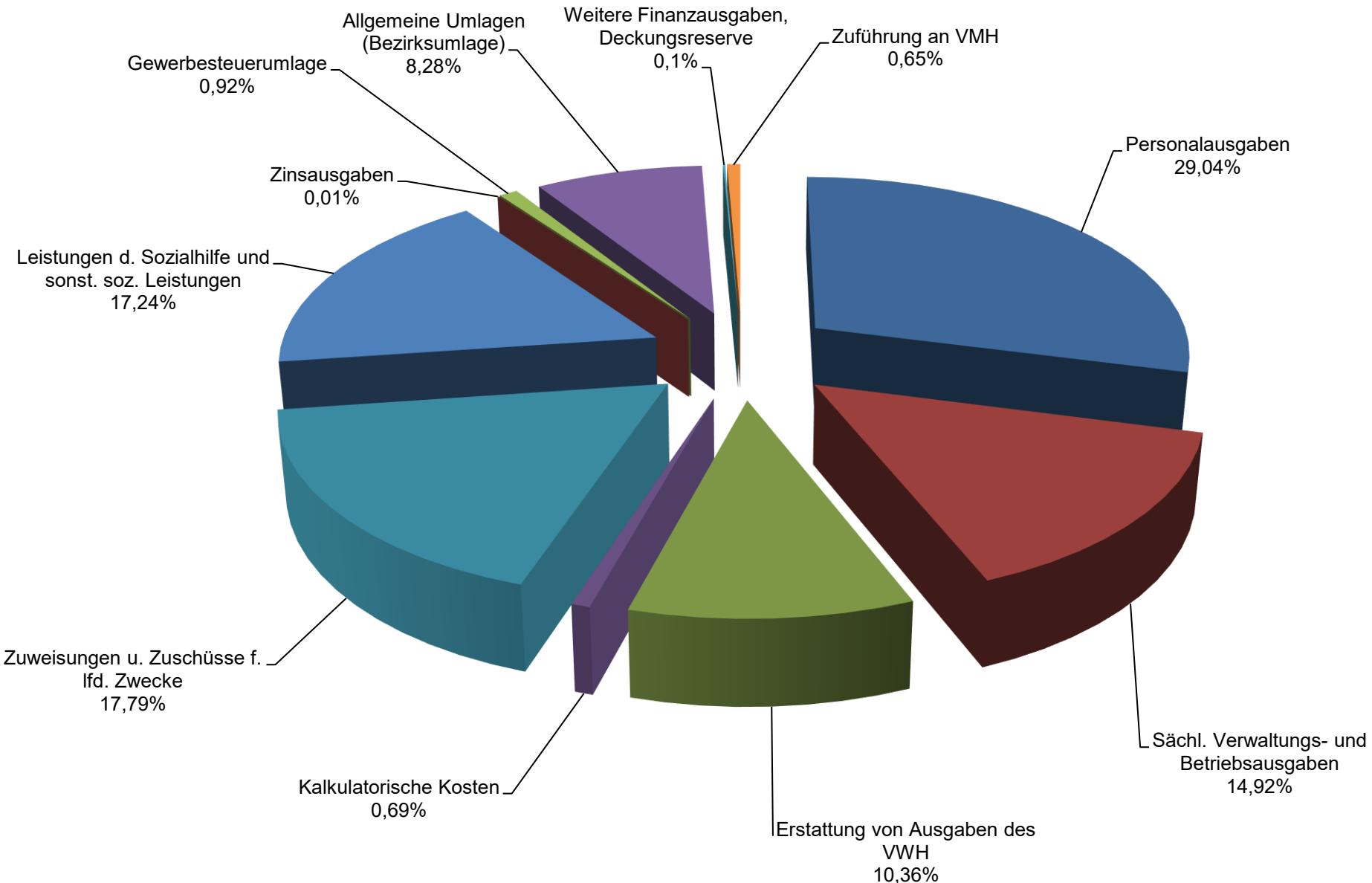
## Einnahmen des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



### Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
4	Personalausgaben	194.843.600	196.340.031,57	1.496.431,57	0,77
50-66	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	105.641.100	100.852.799,30	-4.788.300,70	-4,53
67	Erstattungen von Ausgaben des VWH	66.139.900	70.041.527,41	3.901.627,41	5,90
68	Kalkulatorische Kosten	4.267.200	4.684.772,20	417.572,20	9,79
70-71	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	118.687.800	120.259.280,27	1.571.480,27	1,32
72	Schuldendienstbeihilfen	500	2.150,12	1.650,12	330,0
73-79	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soziale Leistungen	108.641.000	116.530.793,49	7.889.793,49	7,26%
80	Zinsausgaben	975.000	67.162,89	-907.837,11	-93,11
81	Gewerbesteuerumlage	10.286.100	6.203.210,00	-4.082.890,00	-39,69
83	Allgemeine Umlagen (Bezirksumlage)	55.957.800	55.957.764,36	-35,64	0,00
84-85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	1.585.500	728.807,39	-856.692,61	-54,03
86	Zuführung an VMH	649.500	4.379.247,37	3.729.747,37	574,25
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>667.675.000</b>	<b>676.047.546,37</b>	<b>8.372.546,37</b>	

## Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



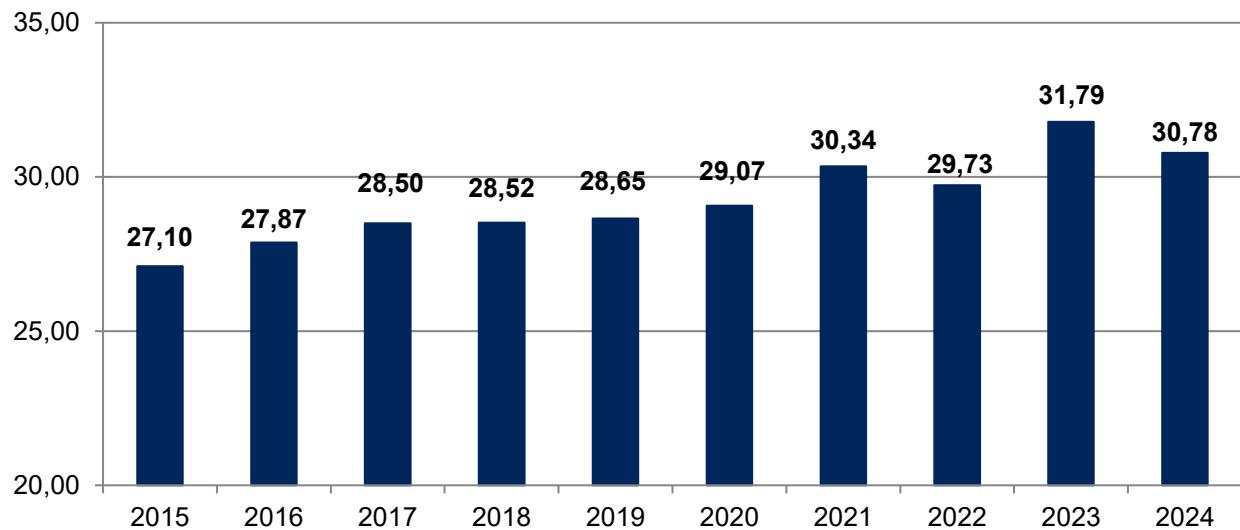
## 5.3 Einnahmen

### 5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Überblick Hauptgruppe 0			
Ansatz	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
357.282.400	360.718.161,02	3.435.761,02	0,96

Bei der **Grundsteuer A und B (Gr. 000/001)** mit einem Aufkommen von rd. 30,78 Mio. Euro (Vj. 31,79 Mio. Euro) sind gegenüber den Ansätzen Mindereinnahmen von rd. 1,46 Mio. Euro zu verzeichnen. Im Jahr 2024 wurden aufgrund der Grundsteuerreform durch das Finanzamt hauptsächlich neue Messbescheide für das Jahr 2025 erlassen. Altfälle, welche das Jahr 2024 betreffen, werden erst im Nachgang korrigiert.

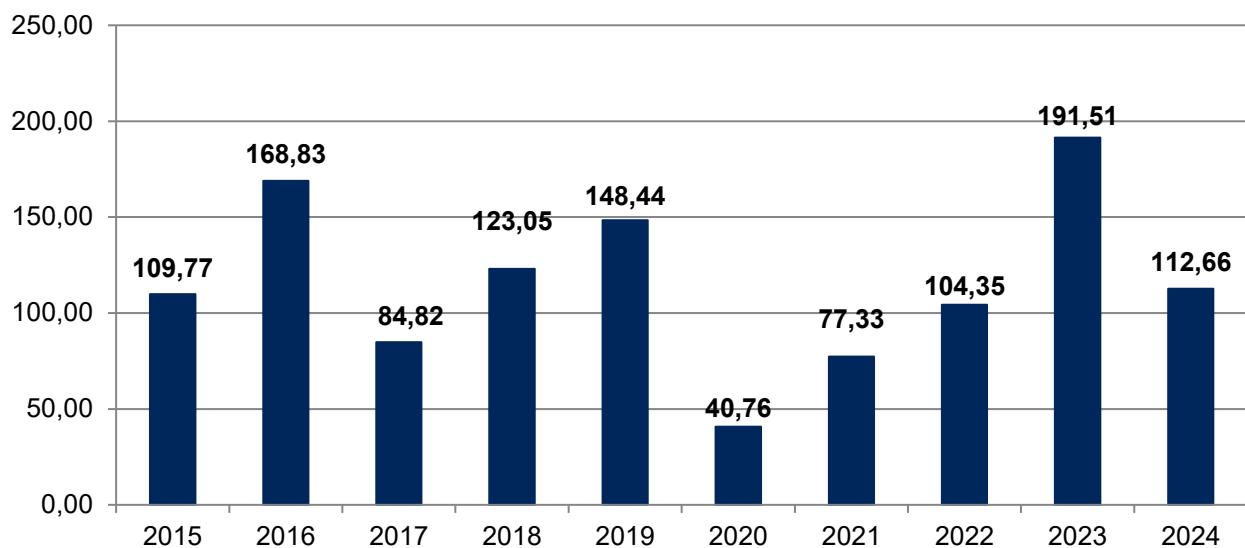
**Grundsteuer A und B  
(in Mio. Euro)**



Der Ansatz der **Gewerbesteuer** (Gr. 003) in Höhe von 117,56 Mio. Euro wurde um rd. 4,9 Mio. Euro unterschritten; das Rechnungsergebnis beträgt 112,66 Mio. Euro (Vj. 191,51 Mio. Euro). Die Mindereinnahmen resultieren überwiegend aus im Laufe des Jahres korrigierten Vorauszahlungen, die hinter den Planwerten zurückblieben.

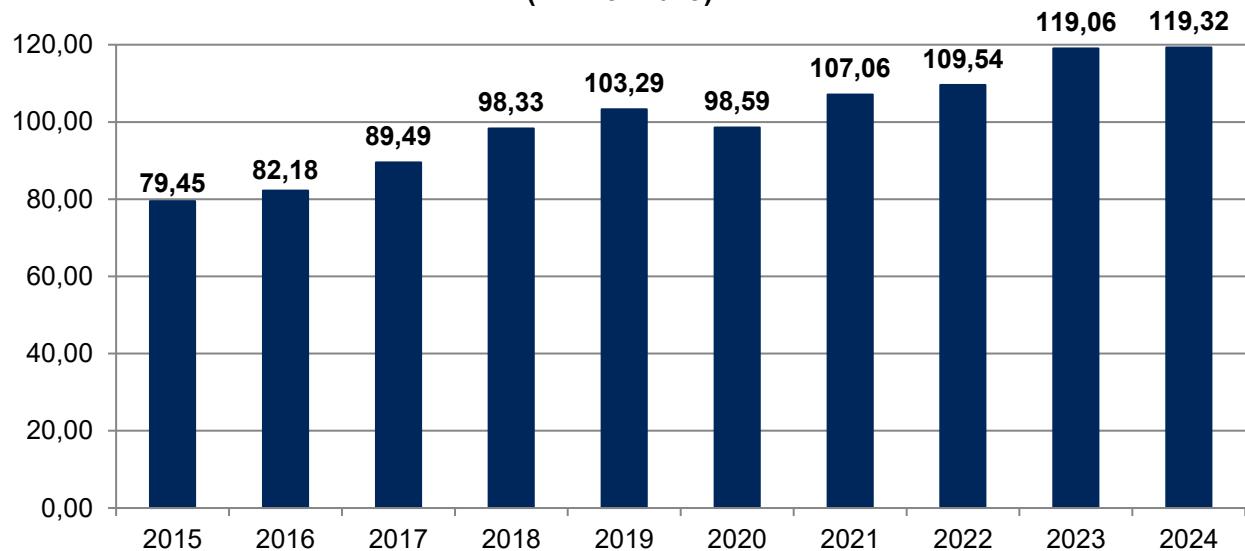
Im Rechnungsergebnis der Gewerbesteuer sind Vorauszahlungen von rd. 68,33 Mio. Euro (Vj. 84,72 Mio. Euro) und Nachholungen von rd. 44,33 Mio. Euro (Vj. 106,79 Mio. Euro) enthalten.

### Gewerbesteuer (in Mio. Euro)

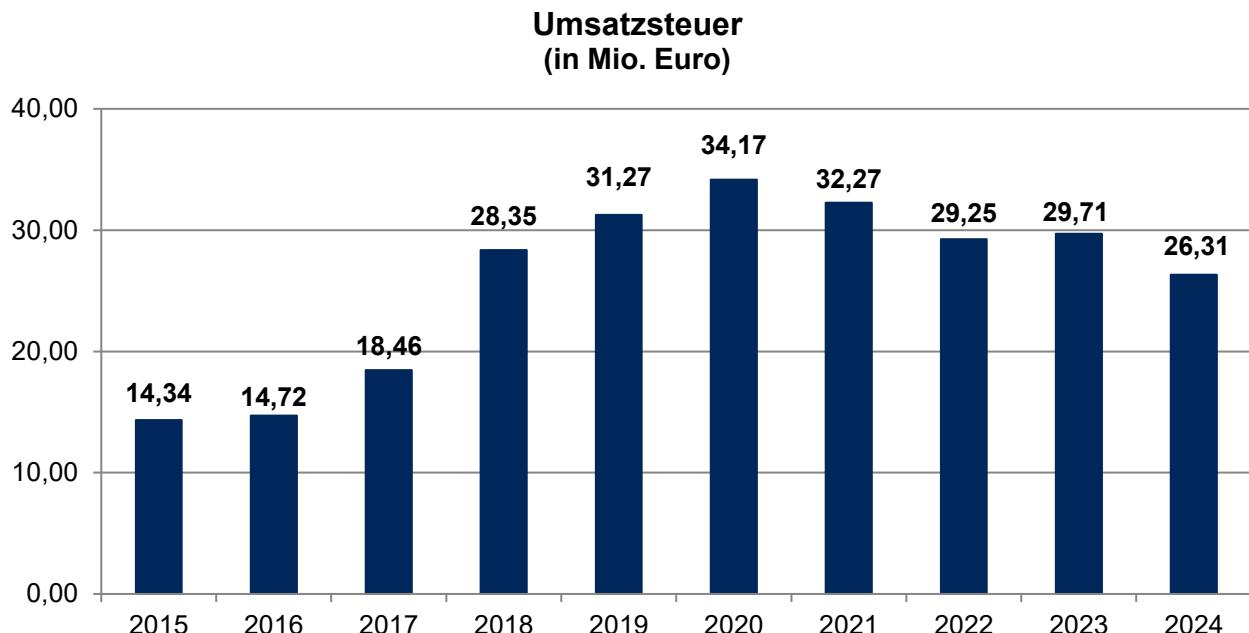


Auf Basis der Steuerschätzungen für 2024 von Anfang November 2023 durch das Bayerische Landesamt für Statistik wurden für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Gr. 010) bei der Haushaltsplanung 117,76 Mio. Euro veranschlagt. Das Rechenergebnis liegt bei rd. 119,32 Mio. Euro und ist somit um rd. 1,56 Mio. Euro höher als der Ansatz. Gründe für den weiterhin sehr hohen Einkommensteueranteil waren die noch relativ stabile Wirtschaftslage sowie die Zahl der Erwerbstätigen, die weiterhin auf einem hohen Niveau liegt.

### Einkommensteuer (in Mio. Euro)



Als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer (seit 1998) werden die Gemeinden an der **Umsatzsteuer** (Gr. 012) beteiligt. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurde ein Ansatz von 26,91 Mio. Euro veranschlagt, der mit 26,31 Mio. Euro im Rechenergebnis nahezu vollständig erreicht werden konnte.



Bei der Ansatzplanung waren Einnahmen aus **Schlüsselzuweisungen** (Gr. 04) i. H. v. 40,70 Mio. Euro vorgesehen. Mit Bescheid vom 19.01.2024 teilte das Landesamt für Statistik mit, dass der Stadt Ingolstadt eine Schlüsselzuweisung von 45,69 Mio. Euro zusteht. Die städtische Steuerkraft (225.337.269 Euro) lag in 2024 unter der durchschnittlichen Ausgabebelastung. Aus diesem Grund wurden der Stadt Ingolstadt – wie auch bereits im Vorjahr – Schlüsselzuweisungen gewährt.

Die Ansätze der **sonst. allgemeinen Zuweisungen** (Gr. 06 und 08) von 21,82 Mio. Euro wurden um 3,84 Mio. Euro überschritten (Rechnungsergebnis: 25,66 Mio. Euro). Die Gemeinden erhalten für die überproportionale Belastung durch die Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. Die Mehreinnahmen sind unter anderem auf höhere Einnahmen bei der Grunderwerbsteuer (rd. 3,72 Mio. Euro) zurückzuführen.

### 5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

#### Überblick Hauptgruppe 1

Ansatz	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
249.895.500	273.183.964,89	23.288.464,89	9,32

Bei den **Gebühren und ähnlichen Entgelten** (Gr. 10 – 12) ist das Rechnungsergebnis um 114 TEuro niedriger als der Ansatz (rd. 28,13 Mio. Euro). Mindereinnahmen wurden insbesondere bei den Bauplangebühren erzielt. Diese werden anhand einer Prognose der Bautätigkeit in Ingolstadt ermittelt und sind im Vorfeld nur schwer abschätzbar.

Der Ansatz bei den **Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Verkaufserlöse, Mieten, sonst. Er-sätze)** (Gr. 13 – 15) von 14,27 Mio. Euro wurde um rd. 2,38 Mio. Euro übertroffen (Rechnungsergebnis von 16,65 Mio. Euro). Diese Summen setzen sich aus den Werten von rd. 1.200 Haushaltsstellen zusammen. Die höchsten Mehreinnahmen wurden bei einem Ansatz von 4,19 Mio. Euro im Bereich der sonstigen Betriebseinnahmen (Gr. 15) erzielt (+ 2,51 Mio. Euro). Dazu tragen vor allem die Rückzahlungen überzahlter Zuschüsse der nichtstädtischen Träger von Kindertageseinrichtungen (+ 145 TEuro), Einnahmen durch das Fahrradleasing (+144 TEuro), Mehreinnahmen beim Er-satz für die Nachversicherung von Beamten (+138 TEuro), Mehreinnahmen bei den Telekommuni-kationsgebühren (+ 134 TEuro) und eine Schadenersatzzahlung bei der Feuerwehr (+129 TEuro) bei.

Bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 16) wurde bei einem An-satz von 98,21 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 112,04 Mio. Euro erzielt.

Die Regierung von Oberbayern stellte für 2024 in Aussicht, strittige Nachzahlungen für Kosten nach Art. 8 Aufnahmegesetz aus den Jahren 2019 – 2022 zu leisten. Der Ansatz für die Erstattungen der Asylkosten wurde daraufhin um knapp 4 Mio. EUR erhöht, wobei aufgrund der formlosen Zusage noch nicht absehbar war, wann und in welcher Höhe die Regierung von Oberbayern die strittigen Nachzahlungen aus den Vorjahren leisten wird. Letztendlich wurden alle offenen Forderungen zügi-ger als erwartet anerkannt und konnten in voller Höhe im Haushaltsjahr 2024 verbucht werden. Auf-grund hoher Asylausgaben aus dem Jahr 2023 errechneten sich zudem höhere laufende Asyl-kos-tenerstattungen weshalb die Regierung von Oberbayern neben den regulären Nachzahlungen für das Jahr 2023 auch die Abschlagszahlungen für das Jahr 2024 erhöhte. Zusammen konnten somit mehr als 5,5 Mio. EUR mehr Einnahmen als ursprünglich geplant eingenommen werden.

Anfang 2024 wurde eine Nachzahlung i. H. v. 2,5 Mio. EUR als Kostenerstattung für Corona Test-zentren verbucht, die bereits für 2023 erwartet wurden und daher für 2024 nicht eingeplant waren.

Die Erstattungen gliedern sich – wie in angefügter Tabelle dargestellt – auf:

<b>Verwaltungshaushalt - Einnahmen</b>					
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungs-ergebnis</b>	<b>Veränderung</b>	
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
<b>160</b>	vom Bund (BFD, VHS, Jobcenter)	8.331.400	8.379.245,17	47.845,17	0,57
<b>161</b>	vom Land (Sozialleistungen, BAföG, Gastschulbeiträge, Leistungen nach AsylbLG, Corona Verdienstausfallentschädigungen)	27.964.200	37.351.757,61	9.387.557,61	33,57
<b>162</b>	von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Gastschulbeiträge, Jugendamt)	6.264.200	6.896.012,92	631.812,92	10,09
<b>163</b>	von Zweckverbänden	366.100	732.250,03	366.150,03	100,01
<b>164</b>	vom sonstigen öffentl. Bereich	134.600	129.499,73	-5.100,27	-3,79
<b>165</b>	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	1.974.100	2.055.728,31	81.628,31	4,13
<b>166</b>	von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	7.200	18.880,99	11.680,99	162,24
<b>167</b>	von privaten Unternehmen	1.095.500	192.167,48	-903.332,52	-82,46
<b>168</b>	von übrigen Bereichen (Kassenärztliche Vereinigung)	194.500	474.504,18	280.004,18	143,96
<b>169</b>	Innere Verrechnungen (VKE, Gebäudekosten)	51.880.600	55.805.607,21	3.925.007,21	7,57
<b>Summe Gr. 16</b>		<b>98.212.400</b>	<b>112.035.653,63</b>	<b>13.823.253,63</b>	

Aus **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** (Gr. 17) konnten Einnahmen i. H. v. 60,62 Mio. Euro erzielt werden. Die Zuweisungen kamen von nachfolgend aufgeführten Bereichen:

Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
170	vom Bund (Digitalisierung öffentlicher Gesundheitsdienst)	779.800	1.260.595,76	480.795,76	61,66
171	vom Land (Schülerbeförderung, Lehrpersonalzuschuss, Theater, EOF, FAG, Kfz-Steuer, BayÖPNVG, BayKiBiG)	52.956.500	57.408.165,14	4.451.665,14	8,41
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Kitas)	146.000	143.606,90	-2.393,10	-1,64
174	vom sonstigen öffentl. Bereich (Sozialversicherungsträger)	736.000	1.011.560,86	275.560,86	37,44
175	von komm. Sonderrechnungen (Spenden)	0	35.187,30	35.187,30	-
176	von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen (Bundesagentur für Arbeit)	0	53.493,34	53.493,34	-
177	von privaten Unternehmen (Spenden)	0	31.979,96	31.979,96	-
178	von übrigen Bereichen (Spenden)	810.600	679.327,75	-131.272,25	-16,19
<b>Summe Gr. 17</b>		<b>55.428.900</b>	<b>60.623.917,01</b>	<b>5.195.017,01</b>	

Im Rahmen der **aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung** (Gr. 19) des Bundes an den Kosten für Unterkunft, Lebensunterhalt und Eingliederung erhielt das Jobcenter 55,85 Mio. Euro. Gegenüber den Ansätzen (53,85 Mio. Euro) ergab sich somit ein Einnahmeplus von 2,00 Mio. Euro.

### 5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

Überblick Hauptgruppe 2			
Ansatz	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
60.497.100	42.145.420,46	-18.351.679,54	-30,33

Der Ansatz für die **Zinseinnahmen** (Gr. 20) wurde mit 7,75 Mio. Euro beplant, das Rechnungsergebnis liegt bei 7,30 Mio. Euro (Vj. 6,88 Mio. Euro).

Gem. KommHV-K ist die Stadt verpflichtet, vorübergehend nicht benötigte Kassenmittel und Rücklagen ertragreich anzulegen. Für Geldanlagen von Kassenmitteln der Stadt Ingolstadt wurden aus dem Cash-Management rd. 1,95 Mio. Euro, für die Anlage der Rücklagenmittel rd. 5,21 Mio. Euro an Zinsen erzielt. Für die Geldanlagen der Stiftungen wurden rd. 48 TEuro erwirtschaftet.

Bei den Wohnungsbaudarlehen wurden rd. 72 TEuro, beim Siedlungsmodell Permoserstraße rd. 1 TEuro für die ausgereichten Darlehen erzielt.

An **Gewinnanteilen** (Gr. 21) ist in 2024 ein Überschuss der GWG mit rd. 19 TEuro eingegangen. Des Weiteren wurde ein Gewinnanteil der Sparkasse von rd. 110 TEuro für gemeinnützige Zwecke in 2024 verausgabt. Der übrige Gewinnanteil der Sparkasse i. H. v. 571 TEuro wurde nach 2025 übertragen.

Die Stadtwerke und INKB leisteten 2024 **Konzessionsabgaben** (Gr. 22) von insgesamt rd. 7,09 Mio. Euro (Vj. 7,75 Mio. Euro).

Die **Ersatzleistungen der Sozialhilfe** (Gr. 24, 25) durch Unterhaltpflichtige, Sozialleistungsträger und Hilfeempfänger sowie die Ersätze in der Jugendhilfe (Ausgaben s. Gr. 73 – 79) überstiegen die Ansätze von 5,90 Mio. Euro um rd. 950 TEuro (Rechnungsergebnis rd. 6,85 Mio. Euro). Die Ansatzüberschreitung lässt sich durch gestiegene Fallzahlen im Amt für Soziales, SGB XII – Bereich, Grundsicherung im Alter und Hilfe zum Lebensunterhalt, erklären. Neben den Kosten für Transferzahlungen steigen dadurch auch die Einnahmen in Form von Erstattungsleistungen des Bundes. Des Weiteren wurden im Bereich Kindertagespflege mehr Kinder als im Vorjahr betreut. Zudem hat zum 01.09.2024 eine Gebührenerhöhung stattgefunden.

Bei der Ansatzplanung waren für **weitere Finanzeinnahmen** (Gr. 26) (u. a. Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Bürgschaftsgebühren, Ausgleichsleistungen für Baulandumlegung und Zinsen aus Steuernachforderungen) rd. 1,23 Mio. Euro vorgesehen. Vor allem aufgrund von Mehrereinnahmen bei den Zinsen für Steuernachforderungen (+ 14,80 Mio. Euro) konnte ein Rechnungsergebnis i. H. v. 16,04 Mio. Euro (+ 14,81 Mio. Euro) erzielt. Diese resultieren aus Zinsnachholungen aufgrund eines Urteils des BverfG.

Die bei den kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art durchgerechneten **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 27) setzen sich wie folgt zusammen:

Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
270	für Abschreibungen	2.178.400	1.906.032,22	-272.367,78	-12,50
275	für kalk. Zinsen	2.088.800	2.778.739,98	689.939,98	33,03
<b>Summe Gr. 27</b>		<b>4.267.200</b>	<b>4.684.772,20</b>	<b>417.572,20</b>	

Für die Durchrechnung einer angemessenen Verzinsung des Anlagekapitals wurde mit FPA-Beschluss vom 19.10.2016 ab dem Haushaltsjahr 2017 ein kalkulatorischer Zinssatz von 2,1 % festgesetzt. Dieser ist auch für das Haushaltsjahr 2024 gültig. Die kalkulatorischen Zinsen neutralisieren sich auf der Ebene des Gesamthaushaltes.

Die **Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt** (Gr. 28) betrug im Jahr 2024 rd. 50 TEuro. Neben der Zuführung zur Sporer-Schenkung (rd. 4 TEuro) handelt es sich dabei um unterjährige Zuführungen an den Verwaltungshaushalt zur Deckung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben (rd. 46 TEuro).

## 5.4 Ausgaben

### 5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

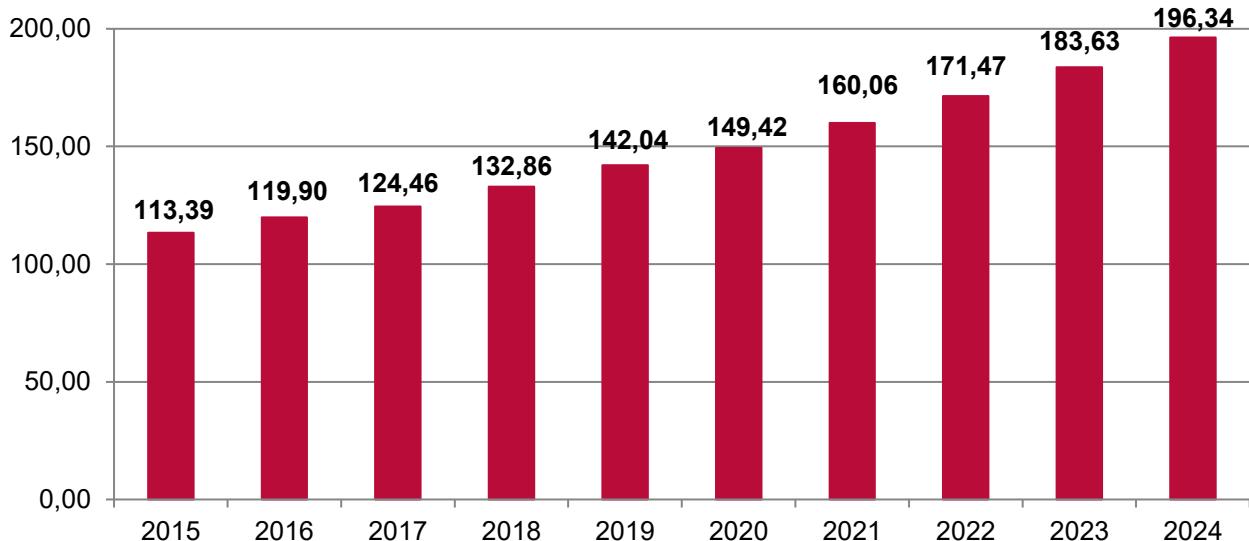
Überblick Hauptgruppe 4			
Ansatz	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
194.843.600	196.340.031,57	1.496.431,57	0,77%

Im Jahr 2024 waren rd. 194,84 Mio. Euro für **Personalausgaben** (Gr. 4) veranschlagt, verausgabt wurden rd. 196,34 Mio. Euro. Damit beträgt die Personalquote (Anteil der Personalkosten am Rechnungsergebnis des bereinigten Verwaltungshaushaltes = Ausgaben des Verwaltungshaushaltes abzüglich innerer Verrechnungen, kalkulatorischer Kosten, Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage und Zuführung an Vermögenshaushalt) 35,76 % (Vj. 38,26 %).

Die Personalkostenplanung erfolgte unter Volllast. Das heißt, alle regulär Beschäftigten, die im Planungszeitraum bei der Stadt eingesetzt sind, als auch die unbesetzten Stellen werden grundsätzlich eingeplant. Aufgrund pauschalierter Kürzungen der Personalkosten, konnte das Budget nicht eingehalten werden.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalausgaben in den letzten zehn Jahren:

### Personalausgaben (in Mio. Euro)



#### 5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6)

##### Überblick Hauptgruppe 5 und 6

Ansatz	Rechnungsergebnis		Veränderung	
	Euro	Euro	Euro	%
176.048.200	175.579.098,91	-469.101,09	-469.101,09	-0,27

Im Jahr 2024 wurde bei den Hauptgruppen 5 und 6 (sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand) sowie der Hauptgruppe 7 (Zuweisungen und Zuschüsse) eine Haushaltssperre gem. § 28 KommHV-Kameralistik in Höhe von 10% erlassen.

Für den Unterhalt der Gebäude, Grundstücke und baulichen Anlagen (Gr. 50) wurden in 2024 Ansätze i. H. v. 15,60 Mio. Euro gebildet. Es wurden Ausgaben i. H. v. 19,49 Mio. Euro geleistet, somit 3,89 Mio. Euro mehr als veranschlagt. In 2023 wurden bereits Maßnahmen durchgeführt und Leistungen beauftragt, welche Anfang 2024 erst kassenwirksam wurden. Dies führte zu einer höheren Belastung im Januar 2024 als geplant. Des Weiteren konnten durch eine Umstrukturierung im Hochbauamt eine größere Anzahl an Maßnahmen als bisher umgesetzt werden. Weiterhin nehmen

die immer größer werdenden notwendigen Unterhaltsmaßnahmen am Apian Gymnasium mehr Mittel in Anspruch als in den Jahren zuvor.

Im Bereich des **Unterhalts des sonstigen unbeweglichen Vermögens** (Gr. 51) standen im Haushalt 2024 rd. 7,57 Mio. Euro zur Verfügung. Mit Mehrausgaben von 275 TEuro wurde der Ansatz überzogen (Rechnungsergebnis = 7,84 Mio. Euro). Die zusätzlichen Ausgaben sind u. a. im Bereich Park- und Gartenanlagen sowie beim Straßenunterhalt angefallen.

Die Ansätze für die **Beschaffung sowie den Unterhalt für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände** (Gr. 52) wurden im Haushaltsplan mit 8,86 Mio. Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist mit rd. 7,11 Mio. Euro Minderausgaben i. H. v. 1,75 Mio. Euro auf. Minderausgaben fielen unter anderem bei der Büromöbelbeschaffung (DR 521, - 177 TEuro), Neu-/Ersatzbeschaffung und Reparaturen der EDV (- 320 TEuro) und im schulischen Bereich (-85 TEuro) an.

Für **Mieten und Pachten** (Gr. 53) wurden Ansätze in Höhe von 8,69 Mio. Euro veranschlagt. Bei einem Rechnungsergebnis von 8,66 Mio. Euro wurden demnach rd. 30 TEuro weniger verausgabt.

Den Haushaltsansätzen bei den Ausgaben für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 54) von 19,88 Mio. Euro steht ein Rechnungsergebnis i. H. v. 17,38 Mio. Euro gegenüber (Minderausgaben von rd. 2,5 Mio. Euro). Bei den Energiekosten ist es im Vorfeld schwierig exakte Kosten zu berechnen. Diese werden u. a. durch Faktoren wie Nutzerverhalten, Verbrauch, Preise und Änderungen bei den Gebäuden beeinflusst.

Für die **Haltung von Fahrzeugen** (Gr. 55), welche alle fahrzeugspezifischen Ausgaben wie die Ausgaben für Versicherungen und Betriebsstoffe u. ä. einschließt, wurden in 2024 Mittel i. H. v. 454 TEuro eingeplant. Es wurden rd. 503 TEuro verausgabt, so dass Mehrausgaben von rd. 49 TEuro bzw. 10,79 % anfielen.

Zu den **besonderen Aufwendungen für Bedienstete** (Gr. 56) zählen neben den Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung auch die Ausgaben für Aus- und Fortbildung. Bei einem Planansatz von rd. 3,76 Mio. Euro wurden 3,15 Mio. Euro verausgabt. Die geringeren Ausgaben von rd. 610 TEuro ergaben sich u. a. durch Minderausgaben bei den Fortbildungskosten der Personalentwicklung (- 138 TEuro), beim Weiterbildungsprogramm Digitalisierung (-85 TEuro), bei den Fortbildungskosten für Teamseminare (-84 TEuro), bei der Dienst- u. Arbeitskleidung für die FFW (-35 TEuro), bei den Fortbildungskosten der Feuerwehr (-23 TEuro) sowie diverse kleinere Einsparungen bei den Fortbildungskosten mehrerer Ämter.

Im Bereich der **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** (Gr. 57 – 63) waren Mittel i. H. v. 28,90 Mio. Euro veranschlagt. Mit einem Rechnungsergebnis von lediglich 26,02 Mio. Euro wurde der Planansatz um 2,88 Mio. Euro unterschritten. Minderausgaben ergaben sich vor allem bei der Gr. 60 (- 3,02 Mio. Euro), bei der Gr. 61 (- 835 TEuro) sowie der Gr. 62 (- 86 TEuro), in denen

die Sachausgaben der Stadt verbucht werden. Hervorzuheben sind dabei Minderausgaben im Amt für Informations- und Datenverarbeitung bei der Digitalisierung von Akten und Registraturen (- 476 TEuro), im Gesundheitsamt für Erstuntersuchung nach § 62 AsylVfG (-440 TEuro), im Referat VIII für die Datenplattform (-333 TEuro), im Theater (-450 TEuro), für Urban Air Mobility (-273 TEuro) und bei der Feuerwehr für Schutzmaßnahmen der Bevölkerung (-168 TEuro).

Die **Steuer-, Versicherungs- und sonstigen Geschäftsausgaben** (Gr. 64 – 66) erzielten bei einem Haushaltsansatz von 11,97 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 10,70 Mio. Euro (- 1,27 Mio. Euro). Minderausgaben entstanden u. a. bei den Statikergebühren (-295 TEuro), beim Lärmschutzprogramm INQuartier (-250 TEuro), bei den Kosten für Organisationsuntersuchungen (-341 TEuro), bei den Sachverständigenkosten im Bereich Naherholung (-99 TEuro) und bei den Post- und Telekommunikationsgebühren (- 99 TEuro).

Dem Ansatz bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 67) von 66,14 Mio. Euro stehen tatsächlich geleistete Beträge von rd. 70,04 Mio. Euro gegenüber, so dass Mehrausgaben i. H. v. 3,9 Mio. Euro notwendig waren. In diesem Bereich sind unter anderem die Gastschülerbeiträge und die Erstattungen an andere Jugendhilfeträger verbucht. Hauptsächlich handelt es sich jedoch um interne Leistungsverrechnungen (Gebäudekosten, Verwaltungskostenerstattungen). Diese Ausgaben verhalten sich im Gesamthaushalt neutral, da die entsprechenden Einnahmen bei der Gr. 16 anfallen.

Die **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 68) umfassen Abschreibungsbeträge und kalkulatorische Zinsen für das aufgewendete Kapital der kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetriebe und Betriebe gewerblicher Art. Hier wurde – wie bereits bei der Gruppierung 27 aufgeführt – ein Rechnungsergebnis i. H. v. 4,68 Mio. Euro erzielt.

### 5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

Überblick Hauptgruppe 7			
Ansatz	Rechnungsergebnis		Veränderung
	Euro	Euro	
227.329.300	236.792.223,88	9.462.923,88	4,16

In der Ausgabengruppe der **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** (Gr. 70, 71) sind insgesamt rd. 120,26 Mio. Euro (Vj. 81,34 Mio. Euro) angefallen. Diese Ausgaben gliedern sich wie folgt auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 70, 71)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
70	an soziale Einrichtungen (Kitas, Jugendhilfe)	49.629.400	52.208.485,93	2.579.085,93	5,20
710	an Bund (Kulturfond Energie)	0	9.645,45	9.645,45	-
711	an Land (u.a. Krankenhausumlage)	3.627.000	4.882.773,58	1.255.773,58	34,62
712	an Gemeinden u. Gemeindeverbände (Lernmittelfreiheit, Rückzahlung Kita)	3.500	22.348,83	18.848,83	538,54
713	an Zweckverbände (Betriebskostenumlagen)	38.422.000	36.240.410,41	-2.181.589,59	-5,68
715	an kommunale Sonderrechnungen (INKB, INVG, LGS)	13.584.900	14.077.447,36	492.547,36	3,63
716	an sonst. öffentl. Sonderrechnungen (Projekt Green Urban Labs II - TU München, IBA GmbH)	178.000	183.510,37	5.510,37	3,10
717	an private Unternehmen (u. a. Halbmarathon)	103.500	4.150,00	-99.350,00	-95,99
718	an übrige Bereiche (BAföG, Kitas, EOF-Leistungen, Kulturfördermittel)	13.139.500	12.630.508,34	-508.991,66	-3,87
<b>Summe Gr. 70, 71</b>		<b>118.687.800</b>	<b>120.259.280,27</b>	<b>1.571.480,27</b>	

Das Rechnungsergebnis beträgt bei den **Schuldendiensthilfen** (Gr. 72) rd. 2 TEuro (Ansatz 500 Euro). Es handelt sich hierbei um Zinsbeihilfen für Arbeitgeberdarlehen.

Den größten Anteil der Hauptgruppe 7 bilden die **Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen** (Gr. 73 – 79) mit einer Ansatzhöhe von rd. 108,64 Mio. Euro. Das Rechnungsergebnis beträgt rd. 116,53 Mio. Euro und überschreitet den geplanten Ansatz um rd. 7,89 Mio. Euro.

Durch gestiegene Fallzahlen im SGB XII – Bereich (Grundsicherung im Alter und Hilfe zum Lebensunterhalt) erhöhten sich die Kosten für Transferleistungen im Vergleich zum Ansatz um ca. 1,6 Mio. Euro. Durch gestiegene Fallzahlen im SGB II – Bereich (Bürgergeld) erhöhten sich die Kosten für Transferleistungen im Vergleich zum Ansatz um 1,4 Mio. Euro.

Im Bereich des Amtes für Jugend und Familie erhöhten sich die Leistungen der Jugendhilfe nach SGB VIII im Vergleich zum Ansatz um 5,1 Mio. Euro. Die Überziehung beruht auf mehreren Faktoren, u.a. aufgrund Fallzahlensteigerung in verschiedenen Bereichen, z. B. Hilfe zur Erziehung in Tagesstätten und in Heimen, Schulbegleitungen sowie Inobhutnahmen. Außerdem ist eine erhöhte Maßnahmenintensität (Dauer und Intensität der Hilfegewährung) aufgrund individueller Bedarfs, z. B. Gewährung zusätzlicher Fachleistungsstunden bei stationärer Unterbringung aufgrund der Komplexität der Einzelfälle notwendig. Die Kosten für die genannten Umstände erhöhen sich zudem aufgrund gestiegener Personalkosten im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes im Sozial- und Erziehungsbereich. Die Fachleistungsstundensätze, die sich am Tarifvertrag orientieren sind gebunden über Rahmenvereinbarungen (ambulante Jugendhilfe) und/oder Verhandlungen der Tagessätze zwischen der Entgeltkommission Südbayern (stationäre / teilstationäre Jugendhilfe) und dem Träger.

Die Kosten für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gingen aufgrund niedrigerer Fallzahlen 2024 im Vergleich zum Ausgabeansatz um 0,5 Mio. Euro zurück.

Im Bereich Kindertagespflege entstanden Mehrausgaben aufgrund der Betreuung von mehr Kindern mit (durchschnittlich) höheren Buchungszeiten sowie der Entgeltsteigerungen bei den Tagespflegepersonen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Leistungsbereiche:

<b>Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen (Gr. 73 – 79)</b>					
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungs-ergebnis</b>	<b>Veränderung</b>	
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
73	Leistungen der Sozialhilfe an Personen außerhalb von Einrichtungen	14.413.000	15.670.589,83	1.257.589,83	8,73
74	Leistungen der Sozialhilfe an Personen in Einrichtungen	307.000	608.375,00	301.375,00	98,17
75	Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Berechtigte	2.000	2.112,90	112,90	5,65
76	Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	6.492.800	7.745.229,09	1.252.429,09	19,29
77	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	13.620.000	17.898.221,20	4.278.221,20	31,41
78	Sonstige soziale Leistungen	67.274.700	68.659.332,83	1.384.632,83	2,06
79	AsylbLG	6.531.500	5.946.932,64	-584.567,36	-8,95
<b>Summe Gr. 73 - 79</b>		<b>108.641.000</b>	<b>116.530.793,49</b>	<b>7.889.793,49</b>	

#### 5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

Überblick Hauptgruppe 8			
Ansatz	Rechnungsergebnis	Veränderung	
Euro	Euro	Euro	%
69.453.900	67.336.192,01	-2.117.707,99	-3,05

In 2024 waren **Zinsausgaben** (Gr. 80) i. H. v. 975 TEuro eingeplant. Das Rechnungsergebnis beträgt rd. 67 TEuro. Dabei handelt es sich um Zinsen für Kassenkredite und im Kontokorrentverkehr.

Die Kommunen müssen aus ihrem Gewerbesteueraufkommen eine **Gewerbesteuerumlage** (Gr. 81) abführen. Für die Ermittlung der Höhe der Gewerbesteuerumlage wird das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den gemeindlichen Hebesatz (400 v. H.) geteilt und das Ergebnis mit einem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger (2024: 35,0 v. H.) multipliziert.

Der Haushaltsansatz ging von einem Gewerbesteueraufkommen von 117,56 Mio. Euro und einer daraus resultierenden Gewerbesteuerumlage von 10,29 Mio. Euro aus.

Mit einem Rechnungsergebnis von 6,20 Mio. Euro mussten rd. 4,09 Mio. Euro weniger Gewerbesteuerumlage abgeführt werden als geplant. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 mit 112,66 Mio. Euro etwas weniger Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen waren als ursprünglich geplant.

Die von der Stadt zu zahlende **Bezirksumlage** (Gr. 83) wird bei Anwendung eines einheitlichen Hebesatzes nach der Umlagekraft \*) errechnet. Bei einem Umlagesatz von 22,00 % musste in 2024 eine Umlage in Höhe von 55,96 Mio. Euro geleistet werden. Der für das Jahr 2024 geplante Ansatz (55,96 Mio. Euro) wurde damit erreicht.

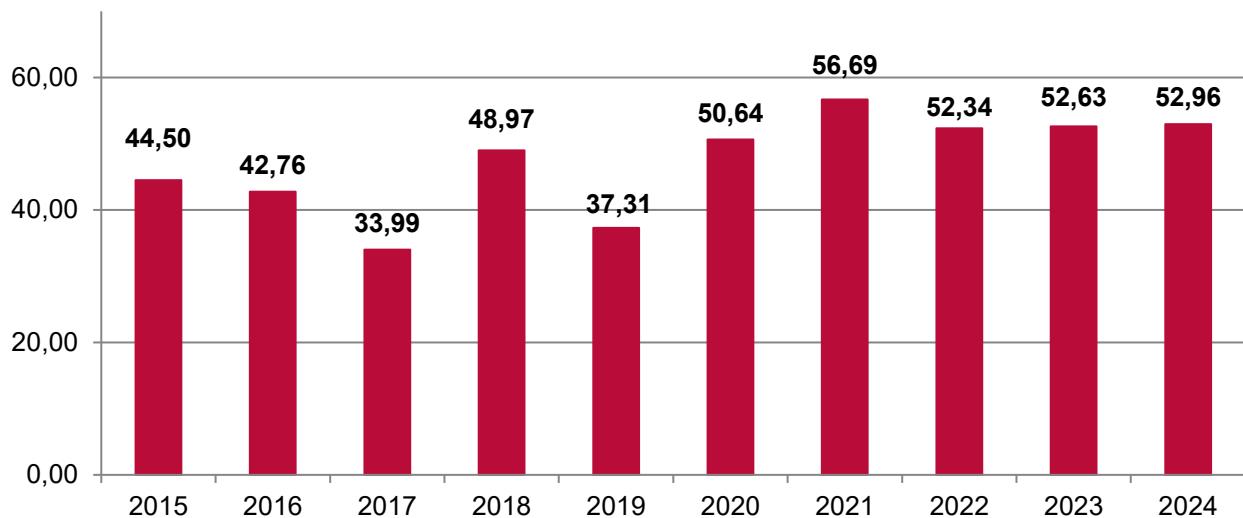
Die Stadt hatte in den letzten Jahren folgende Beträge zu leisten:

Jahr	Umlagekraftzahl	Hebesatz	Bezirksumlage	Zunahme/Abnahme -
	Euro	in %	Euro	Euro
2020	241.157.017	21,00	50.642.973,57	13.336.339,38
2021	261.250.886	21,70	56.691.442,26	6.048.468,69
2022	237.917.181	22,00	52.341.779,82	-4.349.662,44
2023	239.226.016	22,00	52.629.723,52	287.943,70
2024	254.353.488	22,00	55.957.767,36	3.328.043,84

\*) Als Umlagekraft versteht man die Summe der Steuerkraftzahlen der Gemeinde sowie 80 Prozent der Gemeindeschlüsselzuweisungen des vorangegangenen Haushaltjahrs. Für die Steuerkraft sind die eigenen Steuereinnahmen maßgeblich (Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil und Umsatzsteuerbeteiligung des vorvorigen Jahres). Dabei wird nicht der individuelle Hebesatz der einzelnen Gemeinde

zugrunde gelegt, sondern ein landeseinheitlicher Satz, der so genannte Nivellierungshebesatz. Die Steuerkraft ist somit hebesatzneutral.

### Bezirksumlage (in Mio. Euro)



Für die weiteren Finanzausgaben (Gr. 84) waren rd. 1,59 Mio. Euro an Mitteln veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 729 TEuro aus. Dabei handelt es sich überwiegend um Steuererstattungszinsen im Bereich der Gemeindesteuern.

Eine Deckungsreserve (Gr. 85) war in 2024 nicht vorgesehen.

Bei der Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gr. 86) konnte neben der Zuführung an die Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung i. H. v. 44 TEuro ein Überschuss vom Verwaltungshaushalt von 605,5 TEuro eingeplant werden. Tatsächlich weist das Rechnungsergebnis eine Übertragung von 4,38 Mio. Euro aus. Hierbei handelt es sich zum einen um die unterjährigen Zuführungen an den Vermögenshaushalt zur Deckung von über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben (1,67 Mio. Euro) und zum anderen um den Überschuss des Verwaltungshaushaltes i. H. v. 2,61 Mio. Euro, der im Rahmen des Jahresabschlusses dem Vermögenshaushalt zugeführt wurde. Außerdem erfolgten Zuführungen i.H.v. 47 TEuro an die Elisabeth-Hensel-Stiftung, 184 Euro an die Stiftung Dr. Reissmüller und 52 TEuro an die Sporer Schenkung.

## 6 Ergebnis des Vermögenshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 186.851.000 Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 125.689.538,03 Euro aus und unterschreitet den Ansatz damit um 32,73 %.

### 6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

Vermögenshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	0	350.000,00	350.000,00	-
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	120.000	10.944,96	-109.055,04	-90,88
2	Schulen	19.223.800	8.687.781,01	-10.536.018,99	-54,81
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	845.800	328.140,00	-517.660,00	-61,20
4	Soziale Sicherung	2.135.800	841.373,93	-1.294.426,07	-60,61
5	Gesundheit, Sport, Erholung	270.000	18.464,16	-251.535,84	-93,16
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	9.616.900	9.365.735,38	-251.164,62	-2,61
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0,00	0,00	-
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	7.244.000	3.545.629,69	-3.698.370,31	-51,05
9	Allg. Finanzwirtschaft	147.394.700	102.541.468,90	-44.853.231,10	-30,43
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>		<b>186.851.000</b>	<b>125.689.538,03</b>	<b>-61.161.461,97</b>	

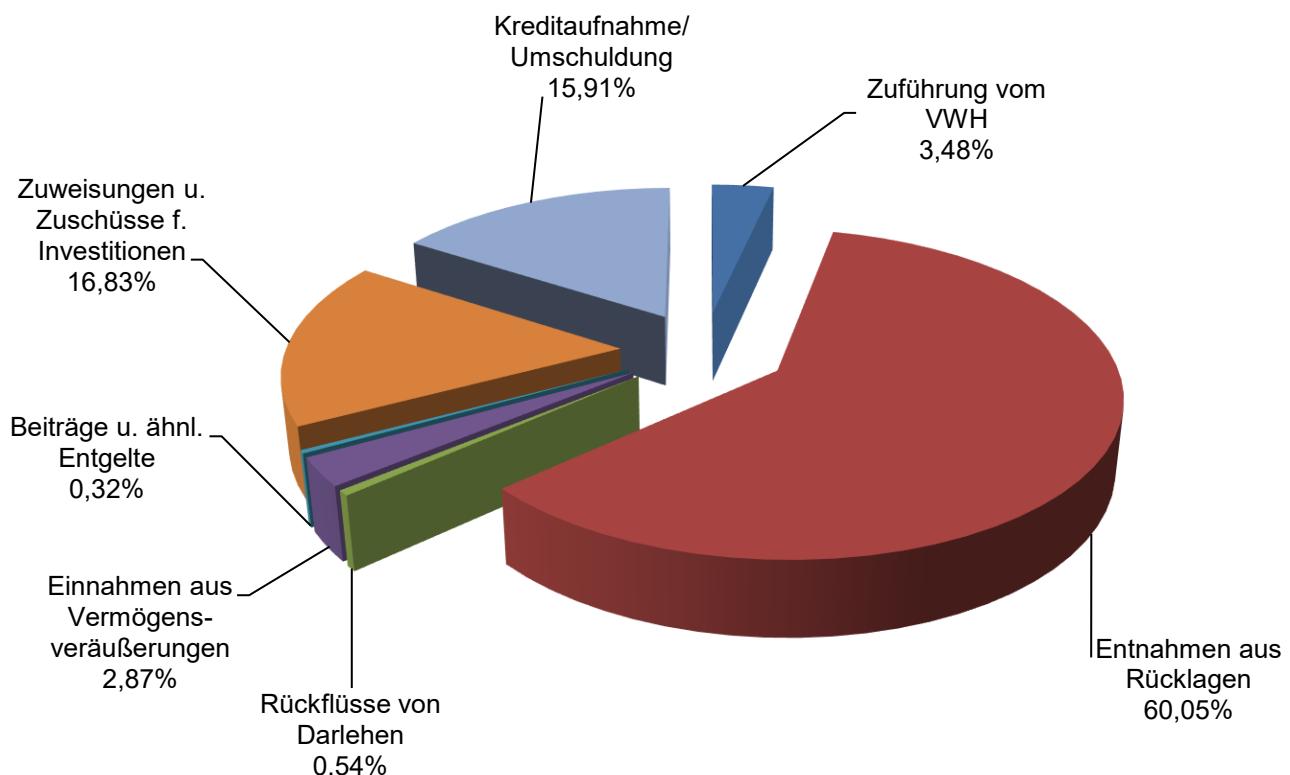
### Vermögenshaushalt - Ausgaben

Epl.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
0	Allgemeine Verwaltung	8.902.700	4.841.288,73	-4.061.411,27	-45,62
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	9.335.900	7.633.602,36	-1.702.297,64	-18,23
2	Schulen	56.189.300	54.082.844,79	-2.106.455,21	-3,75
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturflege	18.549.400	16.430.872,07	-2.118.527,93	-11,42
4	Soziale Sicherung	4.687.000	4.888.748,98	201.748,98	4,30
5	Gesundheit, Sport, Erholung	3.796.600	-9.892.061,84	-13.688.661,84	-360,55
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	30.344.300	29.817.877,58	-526.422,42	-1,73
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6.850.500	6.487.050,67	-363.449,33	-5,31
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	14.488.400	11.338.164,09	-3.150.235,91	-21,74
9	Allg. Finanzwirtschaft	33.706.900	61.150,60	-33.645.749,40	-99,82
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>		<b>186.851.000</b>	<b>125.689.538,03</b>	<b>-61.161.461,97</b>	

## 6.2 Gruppierungsübersicht

Vermögenshaushalt - Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
30	Zuführung vom VWH	649.500	4.379.247,37	3.729.747,37	574,25
31	Entnahmen aus Rücklagen	114.289.200	75.471.157,76	-38.818.042,24	-33,96
32	Rückflüsse von Darlehen	190.000	676.850,82	486.850,82	256,24
34	Einnahmen aus Vermögensveräußerungen	10.983.500	3.610.591,18	-7.372.908,82	-67,13
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	427.000	404.172,66	-22.827,34	-5,35
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	30.311.800	21.147.518,24	-9.164.281,76	-30,23
37	Kreditaufnahme/ Umschuldung	30.000.000	20.000.000,00	-10.000.000,00	-33,33
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>186.851.000</b>	<b>125.689.538,03</b>	<b>-61.161.461,97</b>	

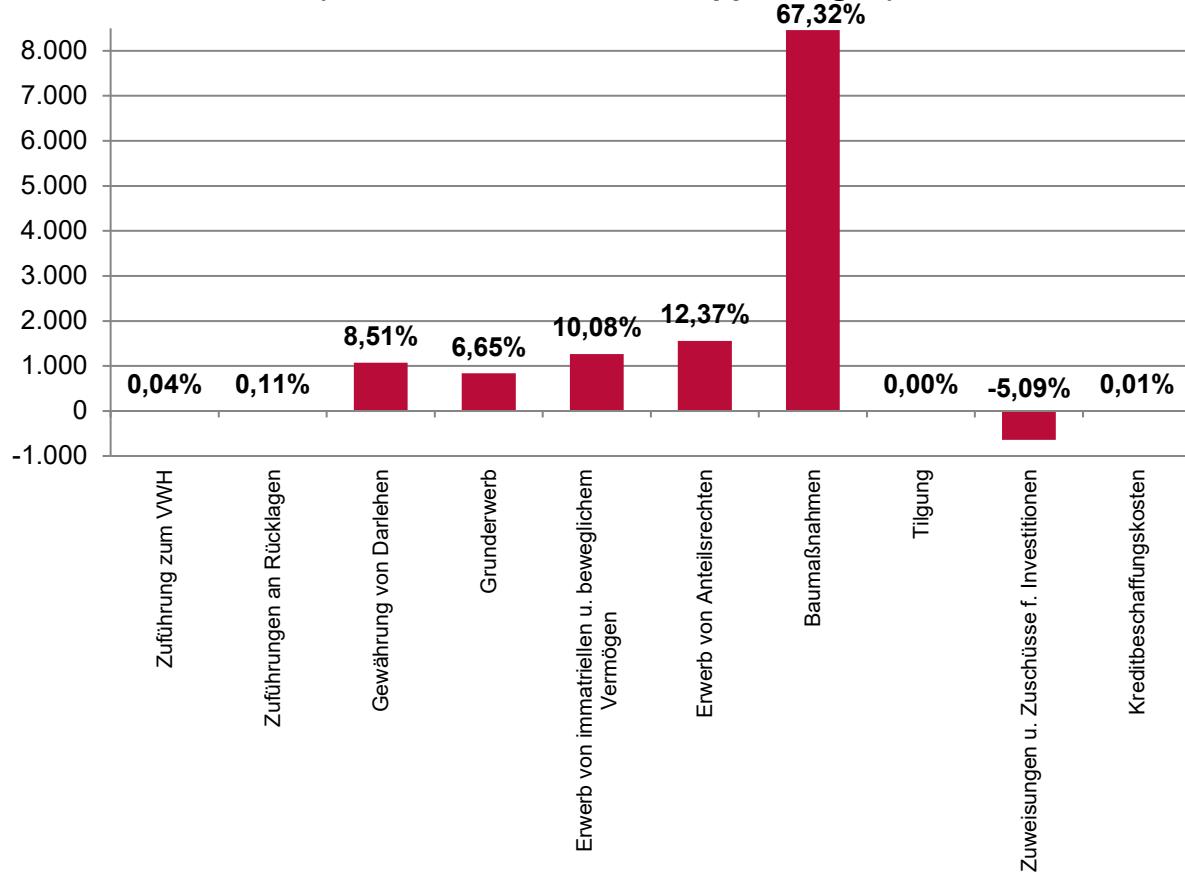
**Einnahmen des Vermögenshaushaltes  
(Anteile der einzelnen Gruppierungen)**



### Vermögenshaushalt - Ausgaben

Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
90	Zuführung zum VWH	33.101.400	50.021,41	-33.051.378,59	-99,85
91	Zuführungen an Rücklagen	44.000	140.374,42	96.374,42	219,03
92	Gewährung von Darlehen	10.700.000	10.700.000,00	0,00	-
932	Grunderwerb	14.200.000	8.357.882,61	-5.842.117,39	-41,14
934 935	Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	17.660.600	12.663.876,20	-4.996.723,80	-28,29
936	Erwerb von Anteilsrechten	11.950.000	15.541.775,59	3.591.775,59	30,06
94 - 96	Baumaßnahmen	91.844.700	84.612.854,47	-7.231.845,53	-7,87
97	Tilgung	605.500	0,00	-605.500,00	-100,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	6.744.800	-6.392.246,67	-13.137.046,67	-194,77
99	Kreditbeschaffungskosten	0	15.000,00	15.000,00	100,00
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>186.851.000</b>	<b>125.689.538,03</b>	<b>-61.161.461,97</b>	

## Ausgaben des Vermögenshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



### 6.3 Einnahmen

#### Überblick Hauptgruppe 3

Ansatz	Rechnungsergebnis		Veränderung	
	Euro	Euro	Euro	%
186.851.000	125.689.538,03	-61.161.461,97	-32,73	

Die **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** (Gr. 30) wurde für die Elisabeth-Hensel-Stiftung mit 44 TEuro geplant. Zusätzlich wurde gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-K (Ordentliche Tilgung von Krediten) eine Pflichtzuführung i. H. v. 606 TEuro für den städtischen Haushalt vorgesehen.

Für die Elisabeth-Hensel-Stiftung wurden schließlich rd. 47 TEuro und für die Stiftung Dr. Reissmüller 183,89 Euro zugeführt. Durch die Sporer Schenkung wurden 52 TEuro vereinnahmt.

Weitere 1,67 Mio. Euro sind rein buchungstechnische Mittelumsetzungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben. Zudem wurden 2,61 Mio. Euro im Rahmen des Haushaltausgleiches zugeführt. Eine Pflichtzuführung war nicht notwendig, da die Kreditaufnahme erst zum Jahresende erfolgte und keine Tilgungsleistungen anfielen.

Für das Haushaltsjahr 2024 war eine **Entnahme aus der Rücklage** (Gr. 31) in Höhe von 114,29 Mio. Euro vorgesehen. Zur Herstellung des Haushaltausgleiches war eine Entnahme aus der

allgemeinen Rücklage i. H. v. 75,23 Mio. Euro notwendig. Aus der Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung wurden rd. 41 TEuro zur Erfüllung des Stiftungszweckes entnommen. Ebenso wurden für die Ausreichung des Sporer-Preises rd. 4 TEuro aus der Sporer Schenkung entnommen.

**Einnahmen aus Rückflüssen von Darlehen** (Gr. 32) waren mit 190 TEuro veranschlagt. Tatsächlich sind Darlehensrückflüsse i. H. v. rd. 677 TEuro eingegangen. Hierbei handelt es sich um außerordentliche Tilgungen (126 TEuro) und ordentliche Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen (152 TEuro), Darlehen des Siedlungsmodells Permoserstraße (14 TEuro), Darlehen für die Altstadtsanierung (35 TEuro) und Darlehen für die Heilig-Geist-Spital Stiftung (350 TEuro).

An **Grundstückserlösen und Erlösen aus dem Verkauf von Sachen des Anlagevermögens** (Gr. 34) waren im Haushalt 10,98 Mio. Euro eingeplant. In diesem Bereich sind jedoch nur Einnahmen in Höhe von 3,61 Mio. Euro erwirtschaftet worden und damit deutliche Mindereinnahmen entstanden.

Begründet wird dies zum einen durch die Verzögerung bei der Ausschreibung von Baugebieten (z.B. Geschoßwohnungsbau und Kitagrundstück „Beidseitig Hagauer Straße“), aber auch durch die spürbare Käuferzurückhaltung, da geplante Baugebiete nicht bzw. nicht im geplanten Zeitraum und Umfang (z.B. „Südlich Grünewaldstraße“ u. „Oberhaunstadt Am Kreuzäcker“) veräußert werden konnten.

Des Weiteren fehlen aufgrund der Insolvenz des Bauträgers für das INQuartier die angesetzten Ausgleichsbeträge i. H. v. 3,9 Mio. Euro.

Aus **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** (Gr. 35) konnten Einnahmen i. H. v. 404 TEuro erzielt werden. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	%
350/ 351	Erschließungsbeiträge, Ausbaubeuräge	200.000	9.105,00	-190.895,00	-95,45
353/ 356/ 359	Sonstige Beiträge (Stellplatzablösung, Kostenerstattungen für Ausgleichsflächen)	227.000	395.067,66	168.067,66	74,04
<b>Summe Gr. 35</b>		<b>427.000</b>	<b>404.172,66</b>	<b>-22.827,34</b>	

**Zuweisungen vom Land** (Gr. 361) erhielt die Stadt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, insbesondere für Schulen (rd. 8,58 Mio. Euro), für die Ostumgehung Gaimersheim Nord (2,1 Mio. Euro), sowie für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (rd. 2,76 Mio. Euro). Zudem gingen rd. 2,84 Mio. Euro als Investitionspauschale ein.

Die sonstigen Zuweisungen für Investitionen gliedern sich wie folgt auf:

<b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gr. 36)</b>					
Gr.	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungs-ergebnis</b>	<b>Veränderung</b>	
		Euro	Euro	Euro	%
360	vom Bund (Straßen, Signalanlagen, Max-Emanuel-Park)	2.565.000	1.956.023,91	-608.976,09	-23,74
361	vom Land (für Baumaßnahmen gemäß Baufortschritt)	27.542.000	18.984.481,08	-8.557.518,92	-31,07
365	von komm. Sonderrechnungen (Baukostenerstattungen)	0	21.969,32	21.969,32	-
368	von übrigen Bereichen (Investitionszuschüsse Museen, Spenden)	204.800	185.043,93	-19.756,07	-9,65
<b>Summe Gr. 36</b>		<b>30.311.800</b>	<b>21.147.518,24</b>	<b>-9.164.281,76</b>	

Für die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt wurde im Haushaltsplan 2024 neben den Zuweisungen und Zuschüssen mit einer **Kreditaufnahme** (Gr. 37) i. H. v. 30 Mio. Euro kalkuliert. Zum Ende des Jahres mussten Kredite i. H. v. 20 Mio. Euro aufgenommen werden.

<b>Kreditaufnahme/ Umschuldung (Gr. 37)</b>					
Gr.	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungs-ergebnis</b>	<b>Veränderung</b>	
		Euro	Euro	Euro	%
376	Kreditaufnahmen von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	0	5.000.000	5.000.000	-
377	Kreditaufnahmen v. sonst. Banken	30.000.000	15.000.000	-15.000.000	-50,00
<b>Summe Gr. 37</b>		<b>30.000.000</b>	<b>20.000.000</b>	<b>-10.000.000</b>	

## 6.4 Ausgaben

<b>Überblick Hauptgruppe 9</b>			
<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>Veränderung</b>	
Euro	Euro	Euro	%
186.851.000	125.689.538,03	-61.161.461,97	-32,73

Im Haushaltsjahr 2024 erfolgte eine **Zuführung zum Verwaltungshaushalt** (Gr. 90) i. H. v. 50 TEuro. Dabei handelt es sich um eine Zuführung für die Sporer Schenkung (rd. 4 TEuro), sowie Zuführungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben (rd. 46 TEuro).

Eine **Zuführung an Rücklagen** (Gr. 91) war in 2024 i. H. v. 44 TEuro eingeplant. Der Sonderrücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ wurden rd. 88 TEuro, der Stiftung Dr. Reissmüller 183,89 Euro und der Sporer Schenkung 52 TEuro zugeführt.

Für den **Erwerb von Grundstücken** (Gr. 932) waren 14,20 Mio. Euro eingeplant, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 8,36 Mio. Euro (Vj. 14,57 Mio. Euro). Die Minderausgaben resultieren u. a. aus Verzögerungen beim Rückkauf des LGS-Geländes, des Gebäudes Esplanade 29 und der Ablösung der Holznutzungsrechte. Des Weiteren gibt es derzeit ein geringes bzw. uninteressantes Flächenangebot, weshalb die Ansätze nicht voll ausgeschöpft wurden.

Das Rechenergebnis für den **Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** (Gr. 934/ 935) i. H. v. 12,66 Mio. Euro liegt unter den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln (17,66 Mio. Euro). Das Defizit i. H. v. 5,00 Mio. Euro resultiert insbesondere aus Minderausgaben beim Amt für Informations- u. Datenverarbeitung für Technik und Software und bei der Erstausstattung des MKKD.

Für den **Erwerb von Anteilsrechten** (Gr. 936) wurde in 2024 ein Haushaltsansatz in Höhe von 11,95 Mio. Euro gebildet. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von rd. 15,54 Mio. Euro aus. In 2024 wurden 14,73 Mio. Euro an Kapitaleinlagen kassenwirksam ausgereicht, wobei 2,60 Mio. Euro aus Haushaltsresten aus Vorjahren bezahlt wurden. Davon erhielt u. a. die IFG 2,80 Mio. Euro für das Kongresszentrum und 2,60 Mio. Euro für das Parkhaus Saturn Arena, die INKB 5,70 Mio. Euro für das Parkhaus Saturn Arena, die INKoBau 1,20 Mio. Euro für die Feuerwehrgerätehäuser Ringsee/Rothenturm/Unsernherrn und 1,90 Mio. Euro für Bauhof / Proben- u. Werkstattzentrum. Für den Erwerb von weiteren Anteilen an der GWG wurden 532 TEuro verausgabt. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden 3,41 Mio. Euro als Haushaltsausgabereste in das Folgejahr übertragen.

Für die städtischen **Baumaßnahmen** (Gr. 94 – 96) waren insgesamt 91,84 Mio. Euro veranschlagt (Vj. 65,70 Mio. Euro). Die Haushaltsstellen weisen 2024 ein Rechnungsergebnis (einschl. Haushaltsresten) von insgesamt 84,61 Mio. Euro (Vj. 57,69 Mio. Euro) aus. Dabei gliedern sich die Maßnahmen wie folgt in Hoch-, Tief- und sonstige Baumaßnahmen:

<b>Baumaßnahmen (Gr. 94 – 96)</b>						
Gr.	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-ergebnis	davon HAR	Veränderung	
		Euro	Euro	Euro	Euro	%
94	Hochbaumaßnahmen	62.224.700	56.017.849,65	8.329.294,17	-6.206.850,35	-9,97
95	Tiefbaumaßnahmen	28.430.000	27.871.638,05	5.913.808,86	-558.361,95	-1,96
96	sonstige Baumaßnahmen	1.190.000	723.366,77	661.000,00	-466.633,23	-39,21
<b>Summe Gr. 94 - 96</b>		<b>91.844.700</b>	<b>84.612.854,47</b>	<b>14.904.103,03</b>	<b>-7.231.845,53</b>	

Die größten Bauausgaben im Bereich „Hochbau“ entstanden durch folgende Maßnahmen:

<b>Hochbaumaßnahmen (Gr. 94)</b>		
HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Ausgaben in Euro
<b>211000.940030</b>	GS Münchener Straße, Erweiterung und Ballspielhalle	1.255.661,27
<b>211000.940189</b>	GS Haunwöhr: Hundszell Sanierung	935.034,96
<b>211000.940200</b>	GS Haunwöhr: Neubau, Erweiterung, Ganztagsbetreuung	1.780.611,53
<b>211000.940800</b>	GS Wilhelm-Ernst (Stollstr.)	3.504.045,38
<b>211000.941265</b>	GS Irgetsheim Sanierung und Erweiterung	3.311.774,40
<b>213000.940300</b>	MS Südost, Neubau	15.355.251,37
<b>215000.940158</b>	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Neubau	2.268.781,56
<b>230000.940100</b>	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung	2.515.885,69
<b>260000.940100</b>	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	5.203.372,49
<b>321300.940010</b>	MKKD, Neubau	4.986.018,96
<b>331100.949100</b>	Theatersanierung	2.100.000,00
<b>331400.949000</b>	Interimsspielstätte	5.480.000,00

Bei den Tiefbaumaßnahmen wurden unter anderem folgende Vorhaben durchgeführt:

### Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95)

HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Ausgaben in Euro
<b>630000.951000</b>	Sanierung Fußgängerzone	1.376.254,72
<b>630000.952000</b>	Gemeindestraßen: Brückensanierungen	1.128.235,75
<b>630000.954100</b>	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Straßenentwässerungsanteil Sanierung und Neubau Kanal	4.393.651,86
<b>630000.955000</b>	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Erneuerung von Fahrbahnen	1.635.956,81
<b>631000.950000</b>	Erschließungsstraßen, Baugebiete	1.684.268,40
<b>631500.950000</b>	Ortsstraßen, Ausbaumaßnahmen	2.748.840,66
<b>631700.950000</b>	Altstadtstraßen: Sanierung	1.749.340,80
<b>631700.950015</b>	Umbau Roßmühlstraße u. Umfeld	726.321,69
<b>650000.950011</b>	Ostumgehung Etting: Anschluss Nürnberger Str.	5.962.448,00
<b>670000.950000</b>	Straßenbeleuchtung, Erweiterung	873.814,89

Bei den sonstigen Baumaßnahmen fielen die höchsten Ausgaben bei der Errichtung von Bolz- und Spielplätzen (ca. 335 TEuro), den Begrünungsmaßnahmen (DR 580, ca. 247 TEuro) und bei Baumaßnahmen in den Friedhöfen (DR 750, ca. 85 TEuro) an.

Eine **Tilgung von Krediten** (Gr. 97) war im Haushaltsjahr 2024 mit einem Ansatz von 605.500 Euro vorgesehen. Tatsächliche Tilgungsleistungen erfolgten jedoch nicht, da die erforderlichen Kredite erst zum Jahresende aufgenommen wurden und deshalb keine Tilgung mehr anfiel.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter** (Gr. 98) wurde bei einem Ansatz von rd. 6,74 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis in Höhe von -6,39 Mio. Euro erzielt. Die Zuweisungen schlüsseln sich auf folgende Bereiche auf:

<b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter (Gr. 98)</b>						
<b>Gr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Rechnungs-ergebnis</b>	<b>Mehrausgaben Minderausgaben</b>	<b>Abwei-chung</b>	
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>		<b>%</b>
<b>983</b>	an Zweckverbände (Umlagen ZRF, Gymnasium Gaimersheim, Einrichtung Klinikum)	1.332.200	-11.557.813,03	-12.890.013,03	-967,57	
<b>985</b>	an komm. Sonderrechnungen (u. a. Programm Soziale Stadt)	382.000	118.776,80	-263.223,20	-68,91	
<b>987</b>	an private Unternehmen (u. a. Photovoltaik und Batteriespeicher)	155.000	101.860,00	-53.140,00	-34,28	
<b>988</b>	an übrige Bereiche (Kindergarten-, Krippenplätze, Vereine, Pflegedienste, Städtebauliche Sanierung)	4.875.600	4.944.929,56	69.329,56	1,42	
<b>Summe Gr. 98</b>		<b>6.744.800</b>	<b>-6.392.246,67</b>	<b>-13.137.046,67</b>		

Es sind **Kreditbeschaffungskosten** (Gr. 99) für die Aufnahme der Kredite i. H. v. 15 TEuro entstanden.

## 6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten

In die Sollrechnung sind die Haushaltsreste mit einbezogen. Hier handelt es sich grundsätzlich um Ausgabenansätze (des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes), die über das Haushaltsjahr der Veranschlagung hinaus verfügbar bleiben (§ 79 Abs. 2 KommHV-K).

Im Haushaltsjahr 2024 wurden im Vermögenshaushalt Haushaltsreste i. H. v. 55.335.909,52 Euro (Vj.: 61.717.961,83 Euro), im Verwaltungshaushalt i. H. v. 406.634,43 Euro (Vj.: 626.614,83 Euro) gebildet.

Die von den Referaten angemeldeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt wurden nach sorgfältiger Prüfung auf rd. 55,34 Mio. Euro festgelegt und anschließend in das Haushaltsjahr 2025 übertragen. Bei allen übertragenen Positionen wurde nachgewiesen, dass bereits Aufträge erteilt waren oder Maßnahmen zwingend fortgesetzt werden müssen. Die Haushaltsausgabereste sind zur weiteren Fortsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Investitionen notwendig und erforderlich.

### Große städtische Positionen für die Fortsetzung der Investitionen

HHSt.	Maßnahme	HAR
		Euro
<b>060000.932000</b>	Verwaltungsgebäude, Erwerb von Grundstücken	1.998.000,00
<b>130000.935300</b>	Brand- und Katastrophenschutz, Anschaffungen von Kfz	5.281.990,98
<b>211000.935128</b>	Grundschulen, IT-Ausstattung Digitales Klassenzimmer	1.194.681,76
<b>243000.927000</b>	Wirtschaftsschule, Gewährung von Darlehen	14.200.235,34
<b>321300.940010</b>	MKKD, Neubau	3.823.782,51
<b>510000.983000</b>	Krankenanstalten, Generalsanierung und Teilneubau	1.431.000,00
<b>631000.950000</b>	Erschließungsstraßen, Baugebiete	1.776.128,04
<b>631500.950000</b>	Ortsstraßen, Ausbaumaßnahmen	1.041.552,28
<b>791000.936000</b>	Kapitaleinlage Kongresszentrum	3.409.000,00
<b>881000.932000</b>	Allgem. Grundvermögen, Erwerb v. Grundstücken	3.172.000,00

## 7 Kassenlage

Für kurzfristige unterjährige Kontoüberziehungen (Kassenkredite) wurden Zinsen in Höhe von 67.162,89 Euro fällig. Für Anlagen aus Festgeldern konnten rd. 672 TEuro, aus dem Cash-Management rd. 1,28 Mio. Euro an Zinsen erzielt werden.

## 8 Vermögensübersicht

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2023) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschreibung Euro	Stand am Ende des Jahres (31.12.2024) Euro
<b>A. Vermögen nach § 76 Abs. 1 KommHV-K</b>						
<b><u>1. Forderungen d. Anlagevermögens</u></b>						
<b>1.1 Beteiligungen</b>	1)	307.855.325,16	14.548.829,00	0,00	322.404.154,16	- 322.404.154,16
<b>1.2 Forderungen aus Darlehen</b>	2)	20.473.474,04	10.285.236,65	326.850,82	30.431.859,87	- 30.431.859,87
<b>1.3 Kapitaleinlagen</b>		65.353.909,82	0,00	0,00	65.353.909,82	- 65.353.909,82
<b><u>2. Geldanlagen</u></b>						
bei Geldinstituten		37.287.500,00	40.400.295,14	68.400.295,14	9.287.500,00	- 9.287.500,00
Sonstige Forderungen		103.625.000,00	215.037.500,00	186.612.500,00	132.050.000,00	- 132.050.000,00
<b>Summe A</b>		<b>534.595.209,02</b>	<b>280.271.860,79</b>	<b>255.339.645,96</b>	<b>559.527.423,85</b>	<b>- 559.527.423,85</b>
<b>B. Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV-K (kostenrechnende Einrichtungen)</b>						
<b>Grundstücke (betriebsnotw. u öf- fentl. Grün) und Erbbaurechte</b>		4.312.595,34	0,00	0,00	4.312.595,34	80,94 4.312.514,40
<b>Gebäude</b>		7.952.793,20	0,00	0,00	7.952.793,20	344.079,84 7.608.713,36
<b>Außenanlagen</b>		11.160,85	0,00	0,00	11.160,85	1.028,94 10.131,91
<b>Infrastrukturvermögen</b>		919.761,10	0,00	0,00	919.761,10	47.651,88 872.109,22
<b>Bewegliches Vermögen</b>		1.455.258,86	154.788,98	9,00	1.610.038,84	187.779,35 1.422.259,49
<b>abzgl. Sonderposten</b>		190.302,11	3.674,00	0,00	193.976,11	21.162,68 172.813,43
<b>Summe B</b>		<b>14.461.267,24</b>	<b>151.114,98</b>	<b>9,00</b>	<b>14.612.373,22</b>	<b>559.458,27 14.052.914,95</b>

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2023) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschreibung Euro	Stand am Endes des Jahres (31.12.2024) Euro
<b>C. Vermögen nach § 76 Abs. 4 KommHV-K</b>						
<b>Immaterielles Vermögen</b>	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
<b>Grundstücke (betriebsnotw. u. öffentl. Grün) und Erbbaurechte</b>	49.995.923,77	6.348,84	0,00	50.002.272,61	7.925,22	49.994.347,39
<b>Gebäude</b>	23.582.370,12	0,00	0,00	23.582.370,12	1.549.783,92	22.032.586,20
<b>Außenanlagen</b>	19.738,22	0,00	0,00	19.738,22	5.728,34	14.009,88
<b>Infrastrukturvermögen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bewegliches Vermögen</b>	2.224.993,61	810.109,97	5.940,18	3.029.163,40	247.142,28	2.782.021,12
<b>abzgl. Sonderposten</b>	5.348.944,83	0,00	0,00	5.348.944,83	464.005,80	4.884.939,03
<b>Summe C</b>	<b>70.474.081,89</b>	<b>816.458,81</b>	<b>5.940,18</b>	<b>71.284.600,52</b>	<b>1.346.573,96</b>	<b>69.938.026,56</b>
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>619.530.558,15</b>	<b>281.239.434,58</b>	<b>255.345.595,14</b>	<b>645.424.397,59</b>	<b>1.906.032,23</b>	<b>643.518.365,36</b>

1) Abweichung zur Vermögensübersicht 2023:

Berichtigung des Anfangsbestands 2024 aufgrund von Korrekturen bei der GWG und beim GKO = -147.973,18 €

2) Abweichung zur Vermögensübersicht 2023:

Berichtigung des Anfangsbestands 2024 aufgrund von Korrekturen bei den Darlehen Wohnbauförderung und Private Schulen GmbH = +266.959,55 €

## 9 Schuldenstandentwicklung

### 9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes

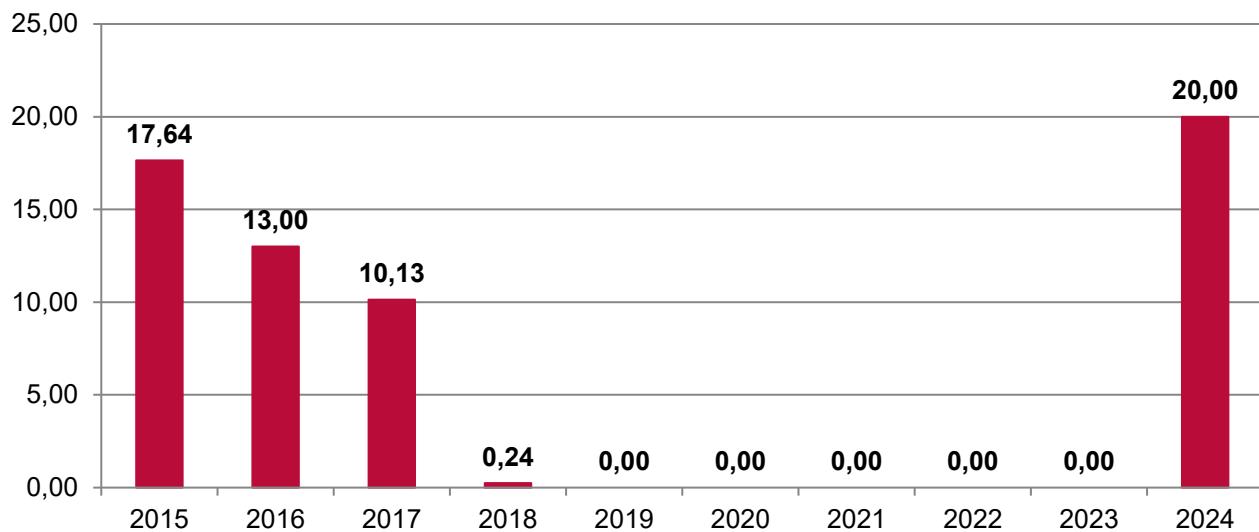
Zur Verschuldung der Stadt (Kernhaushalt - ohne die kreditähnlichen Belastungen) im Haushaltsjahr 2024:

Stand zu Beginn des Haushaltjahres 2024	0,00	Euro
+ Zugang	20.000.000,00	Euro
- ordentliche Tilgungen	0,00	Euro
- außerordentliche Tilgungen	0,00	Euro
<b>Endstand 2024</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>Euro</b>

Als Pro-Kopf-Verschuldung des Kernhaushaltes für das Jahr 2024 sind 140,54 Euro auszuweisen (Einwohnerstand per 31.12.2023 mit 142.308).

Die Verschuldung hat sich in den vergangenen zehn Jahren folgendermaßen entwickelt:

**Schuldenstand Kernhaushalt  
(in Mio. Euro)**



### Darstellung der Verschuldung der Kernhaushalte je Einwohner im überörtlichen Vergleich

Jahr	Stadt Ingolstadt	Bayer. Städte von 100.000 – 200.000 Einwohner	Bayer. kreisfreie Städte
2015	134	1.208	1.145
2016	98	1.189	1.133
2017	76	1.155	1.114
2018	2	999	1.067
2019	0	918	1.042
2020	0	852	1.258
2021	0	847	1.254
2022	0	776	1.525
2023	0	786	1.925
2024	141	•	•

## 9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen

Neben den Schulden des Kernhaushaltes hat die Stadt Ingolstadt auch die Verschuldung der Kommunalunternehmen zu erfassen. Dies ist notwendig, um deren Verschuldung bei der Würdigung der Finanzsituation der Kommune nicht außer Betracht zu lassen (Art. 91 GO).

Die Stadt Ingolstadt führt als Kommunalunternehmen die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und die IFG Ingolstadt AöR.

Hier bestanden zum 31.12.2024 folgende Kreditverbindlichkeiten (siehe auch Beteiligungsbericht):

<b>Kreditverbindlichkeiten Kommunalunternehmen</b>	
<b>INKB</b>	238.706.980,21
<b>IFG</b>	185.035.250,51
<b>gesamt</b>	<b>423.742.230,72*</b>

\* gemeldet vom BtM am 04.06.2025

Mithin ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der Kernverwaltung inkl. AöR's eine Pro-Kopf-Verschuldung von 3.118 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2023 mit 142.308).

## 10 Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K)

### 10.1 Allgemeine Rücklage

Anfangsstand 2024	215.941.646,98	Euro
- Rücklagenentnahme	75.426.343,45	Euro
Endstand 2024	<u>140.515.303,53</u>	Euro

Berechnung: Pflichtrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 KommHV-K

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

2021	537.666.261,24	Euro
2022	603.732.338,13	Euro
2023	759.711.112,14	Euro
Durchschnitt der letzten 3 Jahre =	633.703.237,17	Euro
hiervon 1 v.H. =	<b>6.337.032,37</b>	<b>Euro = Pflichtrücklage</b>

### 10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“

Anfangsstand 2024	2.115.566,70	Euro
+ Rücklagenzuführung	88.190,53	Euro
- Rücklagenentnahme	40.943,50	Euro
Endstand 2024	<u>2.162.813,73</u>	Euro

### 10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“

Anfangsstand 2024	91.942,72	Euro
+ Rücklagenzuführung	183,89	Euro
Endstand 2024	<u>92.126,61</u>	Euro

### 10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“

Anfangsstand 2024	1.815,94	Euro
+ Rücklagenzuführung	0,00	Euro
Endstand 2024	<u>1.815,94</u>	Euro

### 10.5 Rücklage „Sporer Schenkung“

Anfangsstand 2024	0,00	Euro
+ Rücklagenzuführung	51.129,19	Euro
- Rücklagenentnahme	3.000,00	Euro
Endstand 2024	<u>48.129,19</u>	Euro

## 11 Beteiligungen der Stadt Ingolstadt

Hierzu wird dem Stadtrat vom Beteiligungsmanagement ein ausführlicher Bericht vorgelegt.

## 12 Stand der Ausfallbürgschaften und Patronatserklärungen zum 31.12.2024

Freizeitanlagen GmbH	
Patronatserklärung	11.817.788,36 Euro
Ausfallbürgschaft	26.774.999,00 Euro
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	0,00 Euro
Sonstige (Vereine, Gruppen)	<u>253.132,59 Euro</u>
Gesamt	<u>38.845.919,95 Euro</u>

In den oben genannten Werten sind die Bürgschaften für die IFG Ingolstadt AöR und die INKB AöR nicht enthalten, da für die Rechtshandlungen und Verpflichtungen dieser Kommunalunternehmen (Anstalten des öffentlichen Rechts) die Stadt Ingolstadt gem. Art. 89 Abs. 4 GO im Rahmen der gesetzlichen Gewährträgerschaft vollumfänglich haftet.

## Impressum

Stadt Ingolstadt  
Kämmerei  
Münchener Str. 94  
D-85055 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1308  
Telefax: 0841 305-1319  
E-Mail: [kaemmerei@ingolstadt.de](mailto:kaemmerei@ingolstadt.de)  
Internet: [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)

Datenstand: Juni 2025

© Stadt Ingolstadt, 2025

## Anlage 1

**Übersicht über die Schulden  
in Euro  
Stand: 31.12.2024**

Art	Stand zu Beginn des Haushaltjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltjahres
		im Haushalt Jahr 2024				
1	2	3	4	5	6	
<b>1. Schulden aus Krediten von/vom</b>						
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1AllgZV-KommGrPI)	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>
davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZV/KommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
<b>2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen</b>						
<b>3. Äußere Kassenkredite</b>						
<b>4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>						
4.1 Restkaufgelder					0,00	
4.2 Leibrenten					0,00	
4.3 Erbbaurechte an Grundstücken					770.969,29	
4.4 Übernahme des Schuldendienstes für Darlehen					0,00	

Nachrichtlich:

Bürgschaften (von der Stadt für Dritte übernommen)	Stand Ende 2024	253.132,59
Patronatserklärungen (für Stadtwerke Freizeitanlagen GmbH)	Stand Ende 2024	11.817.788,36
100%-ige Ausfallbürgschaft (für Stadtwerke Freizeitanlagen GmbH)	Stand Ende 2024	26.774.999,00

**Anlage 2**

**Übersicht über die Schulden der Kommunalunternehmen  
in Euro**  
**Stand: 31.12.2024**

Art	Stand zu Beginn des Haushaltjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltjahres
		im Haushalt Jahr 2024				
1	2	3	4	5	6	
<b>1. Schulden aus Krediten von/vom</b>						
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich		13.583.340,52	28.572.834,70	0,00	1.066.322,61	0,00
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPl)		390.037.761,27	10.833.145,70	0,00	18.218.528,86	0,00
Summe:		403.621.101,79	39.405.980,40	0,00	19.284.851,47	0,00
davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPl - Nr. 3.3)		0	0	0	0	0
<b>2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen</b>						
<b>3. Äußere Kassenkredite</b>					Zahlungen im Haushalt Jahr	
<b>4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>						